

Steiermark

Sommertourismus 2009

Vorwort

Über 1,7 Mio. Gäste kamen im Sommerhalbjahr 2009 in die Steiermark, so viele wie überhaupt noch nie. Da die Gäste aber immer weniger lang bleiben, können die Nächtigungen nicht ganz mit dieser Entwicklung mithalten. Trotzdem aber kann die Steiermark mit über 5,7 Mio. Nächtigungen das beste diesbezügliche Ergebnis seit 1993 einfahren.

Die Steiermark kann also auf ein sehr gutes Sommerergebnis 2009 zurückblicken. Dieses Ergebnis ist vor allem im Hinblick auf die globalen Rahmenbedingungen beachtlich. Die Auswirkungen der Finanzkrise waren im Sommertourismus 2009 offensichtlich noch nicht zu spüren. Wahrscheinlich werden sie erst im laufenden Winterhalbjahr oder im kommenden Sommerhalbjahr zu erkennen sein, wobei die konkreten Auswirkungen derzeit aber kaum abschätzbar sind.

Nach wie vor ist der Sommerurlaub in der Steiermark vor allem von den Inländern bestimmt: Zwei von drei Gästen kommen aus dem Inland, je fast ein Viertel davon aus Wien sowie aus der Steiermark selbst. Der wichtigste Auslandsmarkt gemessen an Ankünften und Übernachtungen ist nach wie vor Deutschland. Der dynamischste Markt ist aber jener der Mittel- und Osteuropäischen Länder.

In diesem Bericht haben wir deshalb wieder die langfristige Entwicklung der Nachfrage aus Deutschland, als dem wichtigsten ausländischen Herkunftsland, und die Nachfrage aus den Mittel- und Osteuropäischen Ländern, als jene Region mit der stärksten Dynamik, untersucht. Die Ankünfte aus dieser Herkunftsregion haben sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt und die Nächtigungen stiegen gar um 150%. Gerade auch in diesem Segment werden die wirtschaftliche Entwicklung und die Auswirkungen auf die touristische Nachfrage sehr genau zu beobachten sein bzw. sind sie das teilweise bereits durch leichte Rückgänge von 2008 auf 2009.

Graz, im April 2010

DI Martin Mayer

Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

54. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: DI Martin Mayer (Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943)

E-Mail: landesstatistik@stmk.gv.at

Internet: www.statistik.steiermark.at

Preis pro Exemplar: €6 + Versandkosten

Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------------|
| Zusammenfassung | Seite 5 |
| 1. Die Konjunktur und ihre Auswirkungen auf den österreichischen Sommertourismus 2009..... | Seite 6 |
| 2. Das österreichische Beherbergungs- und Gaststättenwesen im regionalen Vergleich | Seite 10 |
| 3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark..... | Seite 13 |
| 3.1 Vorbemerkungen..... | Seite 13 |
| 3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten | Seite 14 |
| 4. Das touristische Angebot im Sommerhalbjahr: Betten, Betriebe und Auslastungen..... | Seite 15 |
| 5. Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark..... | Seite 19 |
| 5.1 Sommersaison 2009: Die Steiermark übertrifft das Rekordergebnis von 2008..... | Seite 19 |
| 5.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten..... | Seite 23 |
| 5.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Seite 27 |
| 5.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft..... | Seite 30 |
| 5.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern | Seite 33 |
| 5.6 Die Nächtigungsanteile nach Unterkunftsarten, Tourismusregionen und Bezirken im Sommerhalbjahr 2009..... | Seite 40 |
| 5.6.1 Die Nächtigungsanteile nach Unterkunftsarten in der Steiermark..... | Seite 40 |
| 5.6.2 Nächtigungen in den Tourismusregionen..... | Seite 42 |
| 5.6.3 Nächtigungen in den steirischen Bezirken | Seite 43 |
| 5.6.4 Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im SHJ 2009..... | Seite 46 |
| 5.7 Die Nächtigungsanteile auf der Gemeindeebene im SHJ 2009..... | Seite 48 |
| 5.7.1 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im SHJ 2009..... | Seite 48 |
| 5.7.2 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im SHJ 2009..... | Seite 50 |
| 5.8 Die Nächtigungsdichte | Seite 52 |
| 6. Tabellenhinweis | Seite 54 |
| 7. Quellen..... | Seite 54 |
| Gemeindetabellen: | |
| Tabelle 1: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Sommersaisonen..... | Seite 57 |
| Tabelle 2: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Sommersaisonen..... | Seite 67 |
| Tabelle 3: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Tourismusjahren..... | Seite 77 |
| Tabelle 4: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Tourismusjahren..... | Seite 86 |

| | | |
|---|-------|-----|
| Tabelle 5: Die Ankünfte in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Kalenderjahren | Seite | 96 |
| Tabelle 6: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Kalenderjahren | Seite | 106 |

Verzeichnis

| | | |
|--|--------------|------------|
| Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980 | Seite | 115 |
|--|--------------|------------|

Steiermark

Sommertourismus 2009

Verena Scherr¹, Georg Tafner, Martin Mayer, Marianne Zechner

Zusammenfassung

- Die Befürchtung, der in der Sommersaison 2008 ausgebliebene **negative Einfluss der Finanzkrise** könne nun im Sommerhalbjahr 2009 stärker zum Ausdruck kommen, hat sich nicht bestätigt, im Gegenteil: Die **Gesamtzahl der Gäste** in der Steiermark stieg weiter von 1,69 Mio. (SHJ 2008) auf **1,76 Mio.** im Sommerhalbjahr 2009, ein Plus von über 4 %.
- Das positive Ergebnis ist größtenteils auf **inländische Gäste** zurückzuführen: **70%** der Ankünfte erfolgten durch ÖsterreicherInnen, fast ein Viertel davon machten die **SteirerInnen** selbst aus (23,9%), dicht gefolgt von den **WienerInnen** (23,8%).
- **Einer von drei Gästen kommt damit aus dem Ausland.** Die mit Abstand größte Gruppe der ausländischen Gäste in der Steiermark bilden immer noch die **Deutschen. 16% der Ankünfte** sind auf UrlauberInnen aus unserem Nachbarland zurückzuführen.
- Betrachtet man die Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen von Gästen aus **Mittel- und Osteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU (MOEL)**, zeigt sich ein äußerst **positiver Trend bis 2008.** Im Sommerhalbjahr **2009** ist jedoch eine **leicht rückläufige Entwicklung** erkennbar (Ankünfte: -0,4%, Nächtigungen: -0,5%).
- Mit fast **5,8 Mio. Nächtigungen in der Steiermark** im Sommerhalbjahr 2009 konnte das **Rekordergebnis von 2008 geschlagen** werden. Auch hier zeigt sich, dass die Nächtigungen der inländischen Gäste im Zunehmen, jene der ausländischen Gäste eher im Abnehmen begriffen sind: 2009 macht der Anteil der Nächtigungen der **ÖsterreicherInnen 67,4%** aus. Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** beträgt 2009 **3,3 Tage.**
- Gleich wie im Vorjahr entfallen **63% der Nächtigungen auf Hotels und ähnliche Betriebe. 5-, 4*-Superior und 4-Sternbetriebe** konnten an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen und eine erneute **Steigerung von 3,5%** erzielen. **Ferienwohnungen- und Häuser** konnten nach einer negativen Bilanz im Jahr 2008 (Rückgang um 4%) wieder einen **Zuwachs von 8,3%** verzeichnen.
- **Liezen** ist mit seinem Anteil an von **29,9% aller Übernachtungen** der mit Abstand bedeutendste Bezirk im SHJ 2009. **Knittelfeld** ist zwar immer noch an letzter Stelle, konnte aber das **stärkste Plus von 27,1%** erreichen.
- Die Zahl der **Nächtigungen in Österreich** ist um 1,2% gesunken und beträgt somit für die Sommersaison 2009 **61,7 Mio.** Bei den Ankünften ist ein Rückgang von lediglich 0,5% festzustellen.

¹ Verena Scherr hat im Rahmen eines Volontariats die Datenbasis für diesen Bericht erarbeitet.

1. Die Konjunktur und ihre Auswirkungen auf den österreichischen Sommertourismus 2009

Der Bereich Tourismus ist für die europäische Wirtschaft von großer Bedeutung: Die Tourismusbranche erwirtschaftet mehr als 5% des BIP der EU, indirekt sind es sogar mehr als 10%. An der Wertschöpfung sind rund 1,8 Mio. Unternehmen beteiligt. Dadurch werden ca. 9,7 Mio. Arbeitsplätze geschaffen (Vgl. Bericht EUROPA, 2010). Insgesamt stehen **11,1 Mio. Betten in der EU-25** zur Verfügung, davon 5,2% in Österreich. Trotz Wirtschaftskrise konnte in Österreich die Sommersaison erfolgreich beendet werden. Im EU-Vergleich lag Österreich im Spitzenfeld: Österreich und Portugal waren die einzigen europäischen Länder, die Zuwächse bei Inländernächtigungen erzielen konnten. Weiters verzeichnete Österreich nach Schweden die geringsten Rückgänge an Ausländernächtigungen (Vgl. Bericht der WKO, 2009). Betrachtet man die Marktanteile am Tourismus im EU-Ranking, liegt Österreich mit 6,7% auf dem sechsten Platz. „Der Tourismus ist in konjunkturell schwierigen Zeiten der Motor des Wirtschaftstandort Österreichs. Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft generiert 16 Prozent des heimischen Bruttoinlandsproduktes, das entspricht 45,4 Milliarden Euro“ (Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, WKO, 2009). Dennoch fürchtet Tourismusexperte Egon Smeral, dass die Auswirkungen der Krise auf lange Sicht spürbar sein werden: Er erwartet einen Rückgang für die heurige Saison und 2011 bestenfalls eine Stagnation (Vgl. Bericht von Clemens Schuhmann).

Seit Dezember 2007 befinden sich die **USA** aufgrund der **Finanzkrise** in der **Rezession**. Die Auswirkungen wurden **auch im Euroraum immer stärker spürbar**, was an einem Rückgang der Wirtschaftsleistung und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu sehen war und ist. Laut Prognosen des Wirtschaftsforschungsinstitutes wird die **Wirtschaft Österreichs bis 2014 langsamer wachsen** als in den Jahren vor der Krise: Die Expansion der Wirtschaft wird jährlich bei 1,8% liegen, das sind um 0,7% weniger als in den zehn Jahren vor der Finanzkrise. Die Exportrate stieg mit dem III. Quartal des Jahres 2009 (1,8%), büßte jedoch gegen Jahresende wieder an Dynamik ein. **Trotzdem entwickelte sich der Sommertourismus in Österreich relativ gut:** Es wurde zwar ein Rückgang der Nachfrage der ausländischen Gäste verzeichnet, dieser konnte aber durch einen Zuwachs der Nachfrage der InländerInnen wieder aufgewogen werden. Betrachtet man das gesamte Krisenjahr 2009, gingen die Nächtigungen ausländischer Gäste um 3,2% zurück, während die der inländischen UrlauberInnen um 1,7% stiegen. Dies bedeutet einen neuen **Rekord für das Jahr 2009**, was

Ankünfte und Nächtigungen der inländischen Gäste betrifft (Vgl. STATISTIK AUSTRIA, 2010).

Für den Tourismus in Österreich ist Deutschland der mit Abstand wichtigste Auslandsmarkt. Im Kalenderjahr 2009 wurde ein Rückgang der Nächtigungen von Gästen aus unserem Nachbarland verzeichnet (-2,6%). Eine positive Entwicklung bei den Ankünften und Nächtigungen vollzog sich u.a. bei UrlauberInnen aus Finnland (+7,4% und +8,5%). Die SchweizerInnen verbrachten im Krisenjahr 2009 verstärkt ihren Urlaub in Österreich und ordneten sich somit auf Platz drei der Top-Herkunftsländer der Gäste in Österreich ein. Bei den Fernmärkten gab es dieses Jahr einen Zuwachs an Ankünften und Nächtigungen von UrlauberInnen aus Taiwan und Israel (Vgl. Österreich Werbung, 2009).

Tabelle 1:
Überblick über die Hauptergebnisse des Sommerhalbjahres 2009 in Österreich

| Kategorie | Ankünfte | | | Übernachtungen | | |
|------------------------------|------------|-------------------|--------------------|----------------|-------------------|--------------------|
| | Insgesamt | Inländische Gäste | Ausländische Gäste | Insgesamt | Inländische Gäste | Ausländische Gäste |
| Hotels und ähnliche Betriebe | 12.786.502 | 4.661.492 | 8.125.010 | 39.942.462 | 12.420.587 | 27.521.875 |
| Sonstige Betriebe | 2.877.659 | 1.131.271 | 1.746.388 | 12.659.438 | 5.154.927 | 7.504.511 |
| Private Betriebe | 1.583.438 | 573.777 | 1.009.661 | 9.072.436 | 2.292.587 | 6.779.849 |
| Insgesamt | 17.247.599 | 6.366.540 | 10.881.059 | 61.674.336 | 19.868.101 | 41.806.235 |

Q.: STATISTIK AUSTRIA 2009. Bearbeitung: LASTAT

Im **Sommerhalbjahr 2009** verzeichnete **Österreich 61,7 Mio. Nächtigungen**. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 1,2 %. **67,7% der Übernachtungen** sind auf **ausländische Gäste** zurückzuführen. Gegenüber dem Sommerhalbjahr 2008 ist ein leichter **Zuwachs der Nächtigungen der ÖsterreicherInnen** zu erkennen (+2,0%), die der AusländerInnen haben hingegen leicht abgenommen (-2,6%). Die Ankünfte betragen dieses Sommerhalbjahr in Österreich 17,2 Mio., davon sind rund zwei Drittel AusländerInnen zuzuordnen. Auch hier ist im Vergleich zu 2008 ein Minus von (-2,7%) zu beobachten. Die Ankünfte der InländerInnen nahmen hingegen um 3,6% zu. Die Zahl der Nächte, die ausländische Gäste durchschnittlich in Österreich verbringen, blieb konstant (3,8). Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ÖsterreicherInnen selbst hat sich nicht wesentlich verändert (von 3,2 auf 3,1). Tabelle 2 zeigt die Veränderungen von Übernachtungen und Ankünften in Prozent im Sommerhalbjahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008.

Tabelle 2:
Veränderungen in Prozent im Sommerhalbjahr 2009 in Österreich

| Kategorie | Ankünfte | | | Übernachtungen | | |
|------------------------------|-----------|-------------------|--------------------|----------------|-------------------|--------------------|
| | Insgesamt | Inländische Gäste | Ausländische Gäste | Insgesamt | Inländische Gäste | Ausländische Gäste |
| Hotels und ähnliche Betriebe | -1,3 | 3,2 | -3,8 | -2,2 | 2,2 | -4,0 |
| Sonstige Betriebe | 2,6 | 5,3 | 0,9 | 2,0 | 2,5 | 1,6 |
| Private Betriebe | 1,2 | 2,9 | 0,2 | -1,0 | -0,3 | -1,3 |
| Insgesamt | -0,5 | 3,6 | -2,7 | -1,2 | 2,0 | -2,6 |

Q.: STATISTIK AUSTRIA 2009. Bearbeitung: LASTAT.

Die Zahl der Nächtigungen im Sommerhalbjahr 2009 ist also im Vergleich zum Vorjahr um 1,2% zurückgegangen, während bei den Ankünften ein Rückgang von nur 0,5% festgestellt wurde. In Betrachtung der globalen Rahmenbedingungen und der Wirtschaftskrise ist dieses Ergebnis durchaus als positiv zu bewerten. Smerals Prognose, dass Österreich aufgrund seiner „touristischen Wettbewerbsvorteile“ weniger stark von der Krise betroffen sein werde als andere EU-Länder, hat sich somit bestätigt (vgl. SMERAL 2009, 4 und 21) Er bezeichnet das Ergebnis für die Sommersaison als „etwas günstiger als erwartet“. Dennoch muss angemerkt werden, dass dieses Ergebnis größtenteils auf inländische Gäste zurückzuführen ist (Anstieg um 3,6% bzw. 2,0%). Als „Sorgenkinder“ werden die ausländischen UrlauberInnen bezeichnet. Vor allem die Zahl der britischen Gäste hat stark abgenommen: Im Sommer 2009 sind 19,2% weniger Gäste aus Großbritannien nach Österreich gekommen. In absoluten Zahlen ist dies ein Minus von 267.309 UrlauberInnen aus dem Ausland. **„Allgemein erwartet ein Drittel der Unternehmen eine negative weitere Entwicklung der Tourismusbranche. Im Juni seien es noch zwei Drittel gewesen. Das besagt eine Umfrage des Marktforschungsinstituts Spectra.“** (Die Presse, Print-Ausgabe, 24.10.2009)

Die folgende Tabelle 3 und Grafik 1 zeigen abschließend Ankünfte und Nächtigungen insgesamt im Bundesländervergleich. Hier zeigt sich, dass Tirol trotz eines hohen Rückgangs u. a. der britischen Gäste eindeutig den größten Anteil an Ankünften und Nächtigungen in Österreich aufweist.

Tabelle 3:

Ankünfte und Übernachtungen im Bundesländervergleich Sommerhalbjahr 2009

| | Ankünfte | | Übernachtungen | |
|-------------------|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
| | absolut | Anteil in % | absolut | Anteil in % |
| Burgenland | 600.876 | 3,5 | 1.992.764 | 3,2 |
| Kärnten | 1.852.711 | 10,7 | 9.087.045 | 14,7 |
| Niederösterr. | 1.483.040 | 8,6 | 3.980.781 | 6,5 |
| Oberösterr. | 1.490.118 | 8,6 | 4.404.015 | 7,1 |
| Salzburg | 2.552.867 | 14,8 | 9.875.936 | 16,0 |
| Steiermark | 1.758.670 | 10,2 | 5.758.450 | 9,3 |
| Tirol | 4.105.075 | 23,8 | 17.501.817 | 28,4 |
| Vorarlberg | 930.694 | 5,4 | 3.375.084 | 5,5 |
| Wien | 2.473.548 | 14,3 | 5.698.444 | 9,2 |
| Österreich | 17.247.599 | 100,0 | 61.674.336 | 100,0 |

Q.: STATISTIK AUSTRIA 2009. Bearbeitung: LASTAT.

Grafik 1



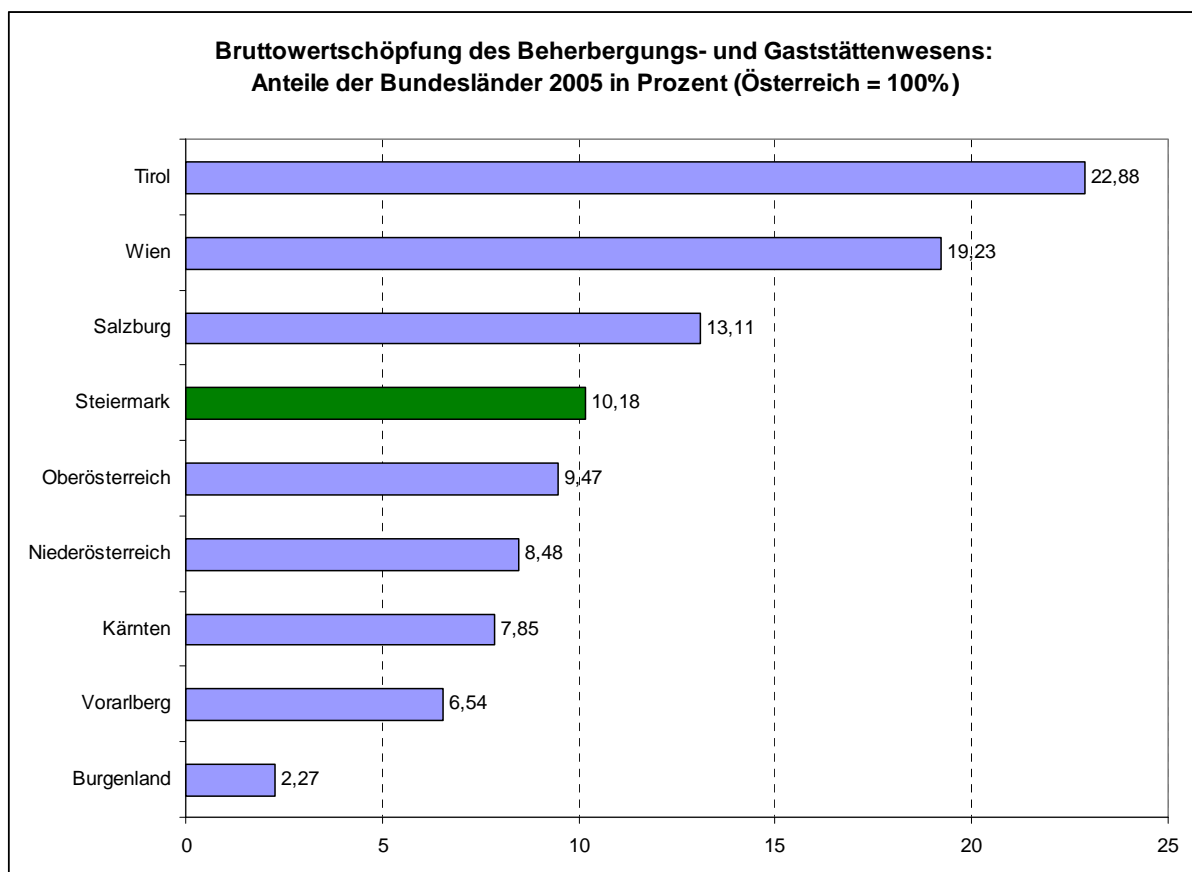
Q.: STATISTIK AUSTRIA 2009. Grafik: LASTAT.

2. Das österreichische Beherbergungs- und Gaststättenwesen im regionalen Vergleich

Smeral legte Ende des Jahres 2008 eine Studie über das österreichische Beherbergungs- und Gaststättenwesen im regionalen Vergleich vor, in der er den österreichischen Tourismus in Form des Beherbergungs- und Gaststättenwesens (ÖNACE 55) in seiner regionalen Struktur analysierte (vgl. SMERAL 2008).

Grafik 2 zeigt den Anteil der Bundesländer an der Bruttowertschöpfung des Beherbergungs- und Gaststättenwesens im Jahr 2005. Die Steiermark liegt dabei mit einem Anteil von 10,18% an vierter Stelle.

Grafik 2:



Q.: SMERAL 2008, Grafik: LASTAT

Ein Blick auf die einzelnen Regionen zeigt Folgendes: Sechs NUTS-III-Regionen erwirtschaften in Summe mehr als die Hälfte (52,2%) der bundesweiten Bruttowertschöpfung: Wiens Anteil beträgt 19,2%, danach folgen das Tiroler Unterland (8,8%), Pinzgau-Pongau

(7,8%), das Tiroler Oberland (6,9%), Innsbruck (4,8%) sowie Salzburg und Umgebung (4,6%). Nimmt man noch weitere vier Regionen – inklusive Graz an zehnter Stelle – dazu, so erwirtschaften diese zusammen mehr als zwei Drittel der österreichischen Wertschöpfung.

Die folgende Tabelle 4 zeigt den Anteil der NUTS-III-Regionen an der gesamten Bruttowertschöpfung des Beherbergungs- und Gaststättenwesens im Jahr 2005.

Tabelle 4:

**Anteil der NUTS-III-Regionen an der gesamten Bruttowertschöpfung
des Beherbergungs- und Gaststättenwesens im Jahr 2005 in Prozent**

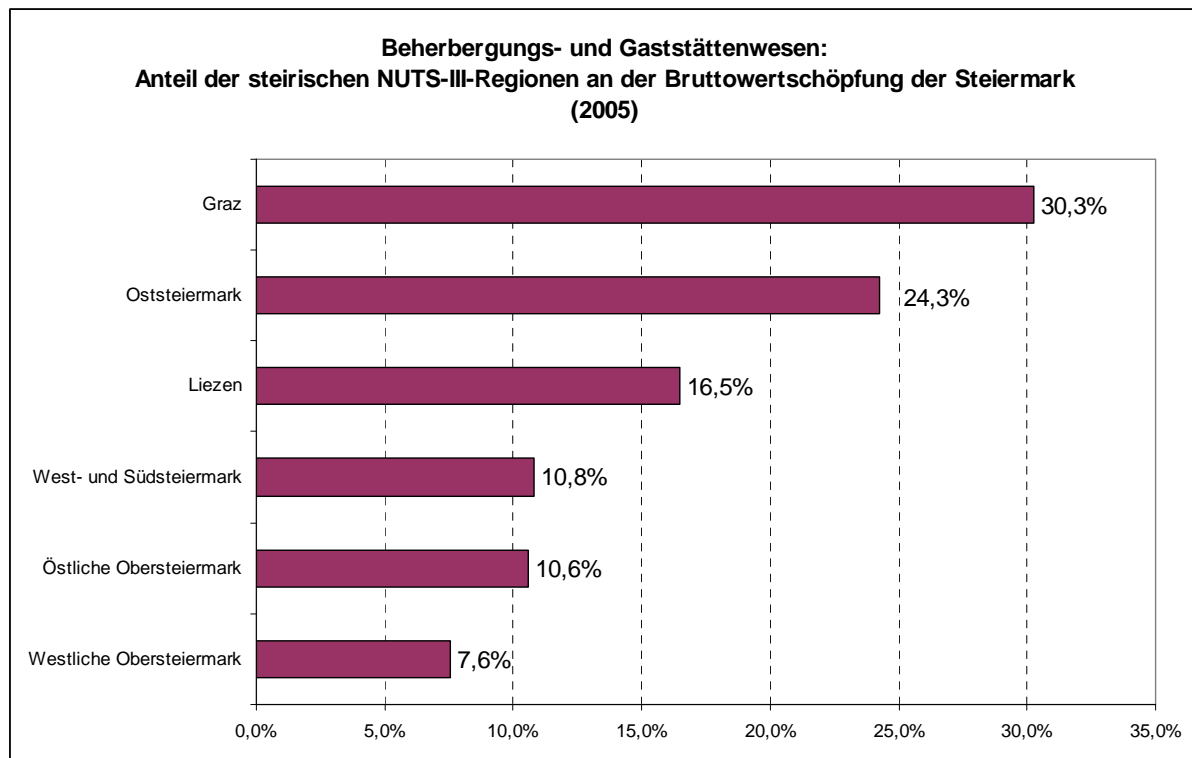
| Rang | Region | Prozent |
|-----------|---------------------------------|-------------|
| 1 | Wien | 19,23 |
| 2 | Tiroler Unterland | 8,83 |
| 3 | Pinzgau - Pongau | 7,78 |
| 4 | Tiroler Oberland | 6,89 |
| 5 | Innsbruck | 4,80 |
| 6 | Salzburg und Umgebung | 4,63 |
| 7 | Bludenz - Bregenzer Wald | 4,15 |
| 8 | Linz - Wels | 3,93 |
| 9 | Klagenfurt - Villach | 3,75 |
| 10 | Graz | 3,08 |
| 11 | Oberkärnten | 2,93 |
| 12 | Oststeiermark | 2,47 |
| 13 | Rheintal - Bodenseegebiet | 2,39 |
| 14 | Traunviertel | 2,06 |
| 15 | Wiener Umland - Südteil | 2,00 |
| 16 | Liezen | 1,68 |
| 17 | Niederösterreich-Süd | 1,66 |
| 18 | Außerfern | 1,56 |
| 19 | Waldviertel | 1,43 |
| 20 | Mostviertel-Eisenwurzen | 1,36 |
| 21 | Wiener Umland - Nordteil | 1,31 |
| 22 | Innviertel | 1,31 |
| 23 | Nordburgenland | 1,22 |
| 24 | Unterkärnten | 1,17 |
| 25 | Mühlviertel | 1,13 |
| 26 | West- und Südsteiermark | 1,10 |
| 27 | Östliche Obersteiermark | 1,08 |
| 28 | Steyr - Kirchdorf | 1,04 |
| 29 | Südburgenland | 0,81 |
| 30 | Osttirol | 0,80 |
| 31 | Westliche Obersteiermark | 0,77 |
| 32 | Sankt Pölten | 0,72 |
| 33 | Lungau | 0,70 |
| 34 | Mittelburgenland | 0,24 |

Q.: SMERAL 2008, ohne NUTS-III-Region Weinviertel. Berechnung LASTAT.

Die Tabelle 4 zeigt, dass Graz die größte Bruttowertschöpfung in der Steiermark mit einem Anteil von 3,08% an der gesamtösterreichischen erbringt. In Grafik 3 wird ersichtlich, dass

dieser Anteil gleichzeitig 30,3% - also fast ein Drittel – der gesamten steirischen Bruttowertschöpfung erbringt. Die Oststeiermark erwirtschaftet mit fast einem Viertel (24,3%) den zweithöchsten Anteil an der steirischen Bruttowertschöpfung, gefolgt von Liezen mit 16,5%. Den kleinsten Anteil erbringt die Westliche Obersteiermark mit 7,6%.

Grafik 3



Q.: SMERAL 2008, 7. Berechnung LASTAT. Grafik: LASTAT

In seiner Analyse der Marktanteile konnte Smeral vor allem **zwei Hauptdeterminanten für die Entwicklung einer Tourismusregion** festmachen: **Investitionen und Produktivität**. Ein Vergleich der Produktivität des Beherbergungs- und Gaststättenwesens mit der Gesamtwirtschaft zeigt, dass der Tourismus eine erhebliche Produktivitätslücke aufweist. Da aber gerade höhere Produktivität im Tourismus die Marktanteile steigern kann, ist es Aufgabe, diese Lücke zu schließen. Arbeit ist aber gerade in dieser Branche nur beschränkt durch Kapital ersetzbar. Deshalb ist es insbesondere notwendig, die **Qualität des Humankapitals** durch Ausbildungsmaßnahmen zu heben. Wo es möglich ist, sollten zusätzlich qualitätsverbessernde Investitionen und Erweiterungsinvestitionen durchgeführt werden. Schließlich kann auch die Bildung von „**größeren integrierten Tourismusdestinationen mit hoher Tourismusintensität**“ den regionalen Tourismus ankurbeln (vgl. SMERAL 2008, 1, 2 u. 31).

3. Allgemeine Erläuterungen zum Tourismus in der Steiermark

3.1. Vorbemerkungen

Die Tourismusstatistik über die Sommersaison 2009 wurde aufgrund der Meldungen von 350 Berichtsgemeinden erstellt. Diese Anzahl hat sich seit der Sommersaison 2008 um 15 Berichtsgemeinden erhöht und ist, wie in der folgenden Tabellierung ersichtlich, aufgeteilt nach den steirischen Bezirken. Liezen hat mit einem Anteil von 14% die meisten Berichtsgemeinden.

Tabelle 5

| Berichtsgemeinden im Sommerhalbjahr 2009 | |
|---|-------------------------------------|
| Bezirk | Anzahl der Berichtsgemeinden |
| Graz Stadt | 1 |
| Knittelfeld | 8 |
| Fürstenfeld | 10 |
| Radkersburg | 12 |
| Voitsberg | 13 |
| Mürzzuschlag | 15 |
| Judenburg | 16 |
| Bruck/Mur | 17 |
| Leoben | 17 |
| Feldbach | 22 |
| Deutschlandsberg | 22 |
| Graz-Umgebung | 25 |
| Leibnitz | 27 |
| Murau | 28 |
| Weiz | 30 |
| Hartberg | 38 |
| Liezen | 49 |
| Insgesamt | 350 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die Ankünfte und Übernachtungen werden monatlich erhoben.

3.2 Klassifikation der Unterkunftsarten*

Hotels und ähnliche Betriebe (= Hotels, Gasthöfe, Pensionen)

5-Stern

4-Stern + 4-Stern (superior) neue Klassifikation ab WHJ 2008

3-Stern

2/1-Stern

Sonstige Beherbergungsbetriebe

Ferienwohnung, -haus (gewerblich) [Abk.: Ferienwhng./haus (gewerbl.)]

Campingplatz

Jugendherbergen, -gästehäuser

Kinder- und Jugendherholungsheime [Abk.: Kinder- Jugendherholungsh.]

Kurheime der Sozialversicherungsträger [Abk.: Kurheime d.Soz.Vers.Träger]

Private und öffentliche Kurheime [Abk.: Private u.öffentl.Kurheime]

Bewirtschaftete Schutzhütten

Sonstige Unterkünfte

Privatunterkünfte

Privatquartier nicht auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.n.a.B.]

Privatquartier auf Bauernhof [Abk.: Privatqu.a.B.]

Ferienwohnung, -haus (privat) nicht auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv]

Ferienwohnung, -haus (privat) auf Bauernhof [Abk.: Ferienwohnung,-haus a.B.priv]

* Die Klassifikation entspricht den Vorgaben der EU-Richtlinien und somit grundsätzlich den „WTO-Empfehlungen“.

4. Das touristische Angebot im Sommerhalbjahr: Betten, Betriebe und Auslastungen

Jede Marktanalyse erfolgt mit der Betrachtung des Angebots und der Nachfrage. Am steirischen Tourismusmarkt ist dies der Blick auf Betten und Betriebe angebotsseitig und auf Nächtigungen bzw. Ankünfte nachfrageseitig. Da wir bereits in früheren Publikationen die Entwicklung der Betten und Betriebe detaillierter dargestellt haben, wird in diesem Bericht die Angebotsseite weniger ausführlich betrachtet und auf eine detaillierte Beschreibung der Bettenkapazität und der Betriebe verzichtet. Die Bettenauslastung der einzelnen Bezirke wurde für die Sommersaison 2009 berechnet.

Die folgenden Tabellen 6a und 6b zeigen die Anzahl der Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten im Sommerhalbjahr 2009 absolut sowie deren Veränderungen gegenüber dem Sommerhalbjahr 2008, die nur gering sind.

Tabelle 6a

| Betten und Betriebe nach klassifizierten Unterkunftsarten* | | | | | | | | |
|---|---------------------|------------|--------------|------------|---------------------|------------|--------------|------------|
| Kategorie | Sommerhalbjahr 2009 | | | | Sommerhalbjahr 2008 | | | |
| | Betten | | Betriebe | | Betten | | Betriebe | |
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Hotels und ähnliche Betriebe | 56.074 | 45,7 | 1.574 | 23,1 | 54.977 | 45,9 | 1.569 | 23,3 |
| Sonstige Betriebe | 36.933 | 30,1 | 765 | 11,2 | 35.261 | 29,5 | 710 | 10,6 |
| Private Betriebe | 29.627 | 24,2 | 4.467 | 65,6 | 29.419 | 24,6 | 4.445 | 66,1 |
| Insgesamt | 122.634 | 100 | 6.806 | 100 | 119.657 | 100 | 6.724 | 100 |

**Bei der Betriebs- und Bettenanzahl werden die Campingbetriebe und -betten mitgerechnet.
Quelle: LASTAT Steiermark (2010)*

Tabelle 6b

| Veränderung der Betten und Betriebszahlen: Vergleich SHJ 2009 mit SHJ 2008 | | | | |
|---|---------------|-------------|------------|-------------|
| Kategorie | Betten | | Betriebe | |
| | absolut | in % | absolut | in % |
| Hotels und ähnliche Betriebe | +1.097 | +2,0 | +5 | +0,3 |
| Sonstige Betriebe | +1.672 | +4,7 | +55 | +7,7 |
| Private Betriebe | +186 | +0,7 | +22 | +0,5 |
| Veränderung Insgesamt | +2.977 | +2,5 | +82 | +1,2 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die Tabelle 7a stellt die Betriebe auf Bezirksebene dar. 6.806 Betriebe boten im Sommerhalbjahr 2009 ihre Dienstleistungen an. Der Anteil Liezens an den gesamten steirischen Betrieben beträgt mehr als ein Drittel (38,6%). Nur der Bezirk Murau weist ebenso

einen zweistelligen Anteil an den Betrieben aus (11,3%). 23,1% der Anbieter in der Steiermark sind Hotels und ähnliche Betriebe und 11,2% sonstige Betriebe. Die größte Gruppe umfassen die privaten Anbieter mit fast einem Drittel (65,6%).

Tabelle 7a

| Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken im Sommerhalbjahr 2009 | | | | | | | | |
|--|--------------|------------|------------------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|
| Betriebsstatistik (Anzahl der Betriebe in d. Stmk.)* | | | | | | | | |
| Bezirke | insgesamt | | Hotels und ähnliche Betriebe | | Sonstige Betriebe | | Privatunterkünfte | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Graz-Stadt | 111 | 1,6 | 66 | 4,2 | 15 | 2,0 | 30 | 0,7 |
| Bruck a. d. Mur | 301 | 4,4 | 90 | 5,7 | 35 | 4,6 | 176 | 3,9 |
| Deutschlandsberg | 239 | 3,5 | 65 | 4,1 | 19 | 2,5 | 155 | 3,5 |
| Feldbach | 226 | 3,3 | 61 | 3,9 | 14 | 1,8 | 151 | 3,4 |
| Fürstenfeld | 150 | 2,2 | 35 | 2,2 | 4 | 0,5 | 111 | 2,5 |
| Graz-Umgebung | 167 | 2,5 | 88 | 5,6 | 18 | 2,4 | 61 | 1,4 |
| Hartberg | 432 | 6,3 | 148 | 9,4 | 25 | 3,3 | 259 | 5,8 |
| Judenburg | 198 | 2,9 | 52 | 3,3 | 33 | 4,3 | 113 | 2,5 |
| Knittelfeld | 116 | 1,7 | 17 | 1,1 | 24 | 3,1 | 75 | 1,7 |
| Leibnitz | 460 | 6,8 | 72 | 4,6 | 27 | 3,5 | 361 | 8,1 |
| Leoben | 176 | 2,6 | 62 | 3,9 | 19 | 2,5 | 95 | 2,1 |
| Liezen | 2.627 | 38,6 | 488 | 31,0 | 300 | 39,2 | 1.839 | 41,2 |
| Mürzzuschlag | 196 | 2,9 | 51 | 3,2 | 41 | 5,4 | 104 | 2,3 |
| Murau | 769 | 11,3 | 97 | 6,2 | 131 | 17,1 | 541 | 12,1 |
| Radkersburg | 212 | 3,1 | 47 | 3,0 | 13 | 1,7 | 152 | 3,4 |
| Voitsberg | 104 | 1,5 | 46 | 2,9 | 23 | 3,0 | 35 | 0,8 |
| Weiz | 322 | 4,7 | 89 | 5,7 | 24 | 3,1 | 209 | 4,7 |
| Steiermark | 6.806 | 100 | 1.574 | 100 | 765 | 100 | 4.467 | 100 |
| *Bei der Betriebsanzahl werden die Campingbetriebe mitgerechnet. Quelle: LASTAT Steiermark (2010) | | | | | | | | |

Tabelle 7b zeigt die Bettenstatistik der steirischen Bezirke. Insgesamt werden in der Steiermark 106.690 Betten (ohne Campingplätze und Zusatzbetten) angeboten, davon über die Hälfte (52,6%) von Hotels und ähnlichen Betrieben. Über ein Drittel des gesamten steirischen Bettenangebotes wird im Bezirk Liezen bereitgestellt, dort werden auch die meisten Hotelbetten (31%) angeboten.

Tabelle 7b

| Die Beherbergungskapazität in den steirischen Bezirken | | | | | | | | |
|---|----------------|------------|------------------------------|------------|-------------------|------------|-------------------|------------|
| im Sommerhalbjahr 2009 | | | | | | | | |
| Bettenstatistik (Anzahl der Betten in d. Stmk.)* | | | | | | | | |
| Bezirke | insgesamt | | Hotels und ähnliche Betriebe | | Sonstige Betriebe | | Privatunterkünfte | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Graz-Stadt | 5.780 | 5,4 | 5.022 | 9,0 | 590 | 2,8 | 168 | 0,6 |
| Bruck a. d. Mur | 4.440 | 4,2 | 2.359 | 4,2 | 1.077 | 5,1 | 1.004 | 3,4 |
| Deutschlandsberg | 4.443 | 4,2 | 1.746 | 3,1 | 1.732 | 8,3 | 965 | 3,3 |
| Feldbach | 3.945 | 3,7 | 2.125 | 3,8 | 761 | 3,6 | 1.059 | 3,6 |
| Fürstenfeld | 3.575 | 3,4 | 2.636 | 4,7 | 170 | 0,8 | 769 | 2,6 |
| Graz-Umgebung | 3.702 | 3,5 | 2.579 | 4,6 | 730 | 3,5 | 393 | 1,3 |
| Hartberg | 7.858 | 7,4 | 5.414 | 9,7 | 643 | 3,1 | 1.801 | 6,1 |
| Judenburg | 2.863 | 2,7 | 1.256 | 2,2 | 798 | 3,8 | 809 | 2,7 |
| Knittelfeld | 1.162 | 1,1 | 352 | 0,6 | 393 | 1,9 | 417 | 1,4 |
| Leibnitz | 5.273 | 4,9 | 1.967 | 3,5 | 811 | 3,9 | 2.495 | 8,4 |
| Leoben | 3.222 | 3,0 | 1.692 | 3,0 | 860 | 4,1 | 670 | 2,3 |
| Liezen | 37.628 | 35,3 | 17.407 | 31,0 | 7.832 | 37,3 | 12.389 | 41,8 |
| Mürzzuschlag | 3.048 | 2,9 | 1.479 | 2,6 | 894 | 4,3 | 675 | 2,3 |
| Murau | 9.783 | 9,2 | 3.691 | 6,6 | 2.521 | 12,0 | 3.571 | 12,1 |
| Radkersburg | 3.389 | 3,2 | 2.244 | 4,0 | 258 | 1,2 | 887 | 3,0 |
| Voitsberg | 2.337 | 2,2 | 1.458 | 2,6 | 623 | 3,0 | 256 | 0,9 |
| Weiz | 4.242 | 4,0 | 2.647 | 4,7 | 296 | 1,4 | 1.299 | 4,4 |
| Steiermark | 106.690 | 100 | 56.074 | 100 | 20.989 | 100 | 29.627 | 100 |
| <p>*Ohne Campingplatzbetten und Zusatzbetten. Rundungsdifferenzen möglich. Quelle: LASTAT Steiermark (2010)</p> | | | | | | | | |

Die folgende Tabelle 8 zeigt die Bettenauslastung für das Sommerhalbjahr 2009 in der Steiermark nach Bezirken. Der Bezirk Radkersburg weist dabei mit 55,2% die beste Auslastung auf und liegt damit am ersten Rang, gefolgt von Graz-Stadt (43,3%) und

Fürstenfeld (43,1%). In Liezen liegt die Auslastung bei lediglich 23,7%. Die geringste Bettenauslastung weist Knittelfeld mit 15,1% auf.

Tabelle 8

| Die Bettenauslastung* - In Prozent und Rang - nach Bezirken | | | | |
|--|----------------|---------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| SHJ 2009 - Steiermark | | | | |
| | Betten | Nächtigungen | Bettenauslastung* | |
| | | | in % | Rangplatz d. Bettenauslastung |
| Radkersburg | 3.389 | 344.277 | 55,2 | 1 |
| Graz(Stadt) | 5.780 | 460.161 | 43,3 | 2 |
| Fürstenfeld | 3.575 | 283.532 | 43,1 | 3 |
| Hartberg | 7.858 | 576.176 | 39,8 | 4 |
| Feldbach | 3.945 | 252.869 | 34,8 | 5 |
| Weiz | 4.242 | 252.732 | 32,4 | 6 |
| Leibnitz | 5.273 | 308.009 | 31,7 | 7 |
| Graz-Umgebung | 3.702 | 210.710 | 30,9 | 8 |
| Bruck an der Mur | 4.440 | 213.217 | 26,1 | 9 |
| Mürzzuschlag | 3.048 | 139.425 | 24,9 | 10 |
| Liezen | 37.628 | 1.642.924 | 23,7 | 11 |
| Voitsberg | 2.337 | 95.684 | 22,3 | 12 |
| Judenburg | 2.863 | 104.537 | 19,8 | 13 |
| Leoben | 3.222 | 112.562 | 19,0 | 14 |
| Murau | 9.783 | 342.534 | 19,0 | 14 |
| Deutschlandsberg | 4.443 | 129.459 | 15,8 | 16 |
| Knittelfeld | 1.162 | 32.334 | 15,1 | 17 |
| Steiermark | 106.690 | 5.501.142 | 28,0 | - |

**Die Bettenauslastung gibt in Prozent die Auslastung im jeweiligen Bezirke an.
 Sie wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Bettenauslastung} = (\text{Nächtigungen} \times 100) / (\text{Aufgestellte Betten} \times \text{Kalendertage (184)})$$

 Alle Werte verstehen sich ohne Berücksichtigung der Campingbetten bzw. Nächtigungen auf Campingplätzen*

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

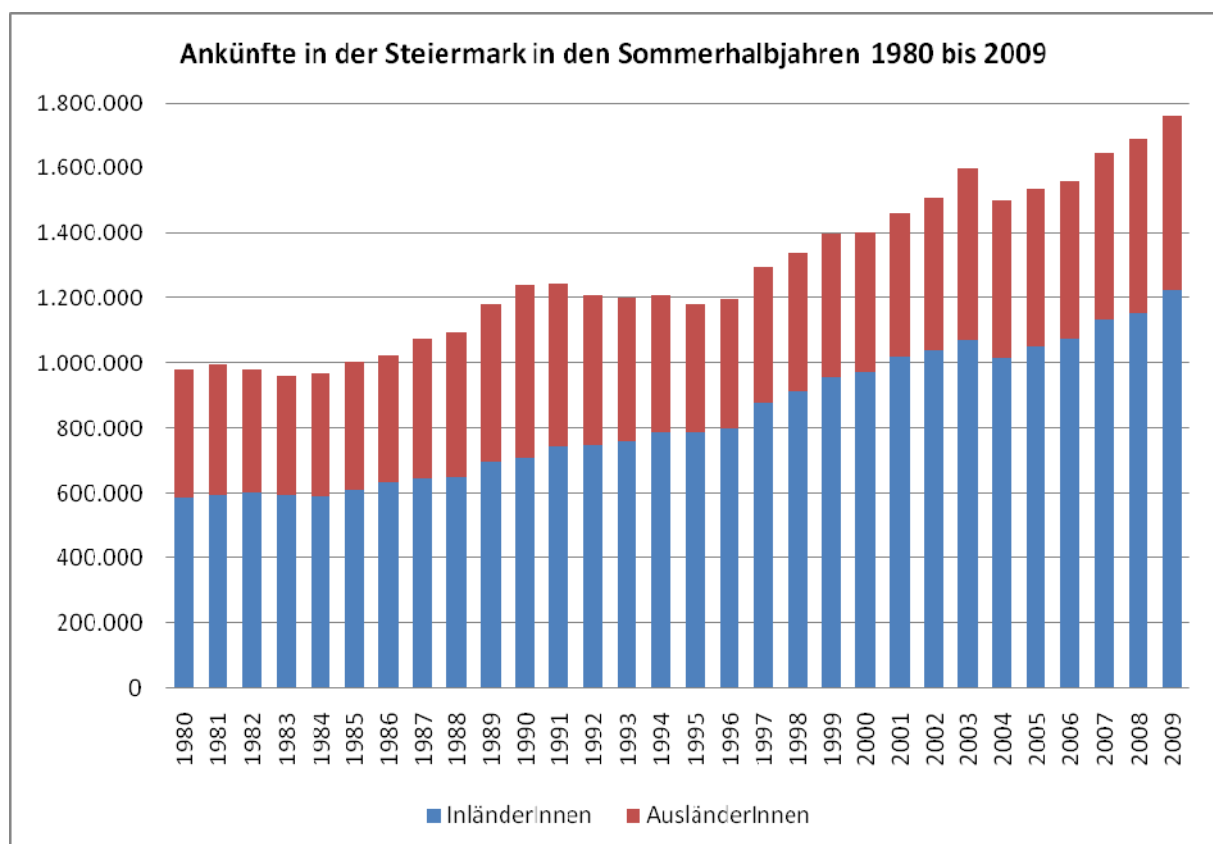
In Österreich lag die Bettenauslastung für das Sommerhalbjahr 2009 bei 29,6% - dies bedeutet einen Rückgang von 0,6% verglichen mit 2008 (vgl. STATISTIK AUSTRIA, 2009b). Die Steiermark liegt daher mit einer Auslastung von 28% etwas unter dem österreichischen Durchschnitt.

5. Die touristische Nachfrage - Ankünfte und Übernachtungen in der Steiermark

5.1 Sommersaison 2009: Die Steiermark übertrifft das Rekordergebnis von 2008

Mit fast 1,8 Mio. Gästen, die die Steiermark im Sommerhalbjahr 2009 verzeichnete, konnte das Rekordergebnis von 2008 (1,7 Mio.) geschlagen werden. Die Zahl der Ankünfte ist damit um 4,2% gestiegen. Grafik 4 zeigt diese erfolgreiche Entwicklung im langfristigen Trend seit 1980.

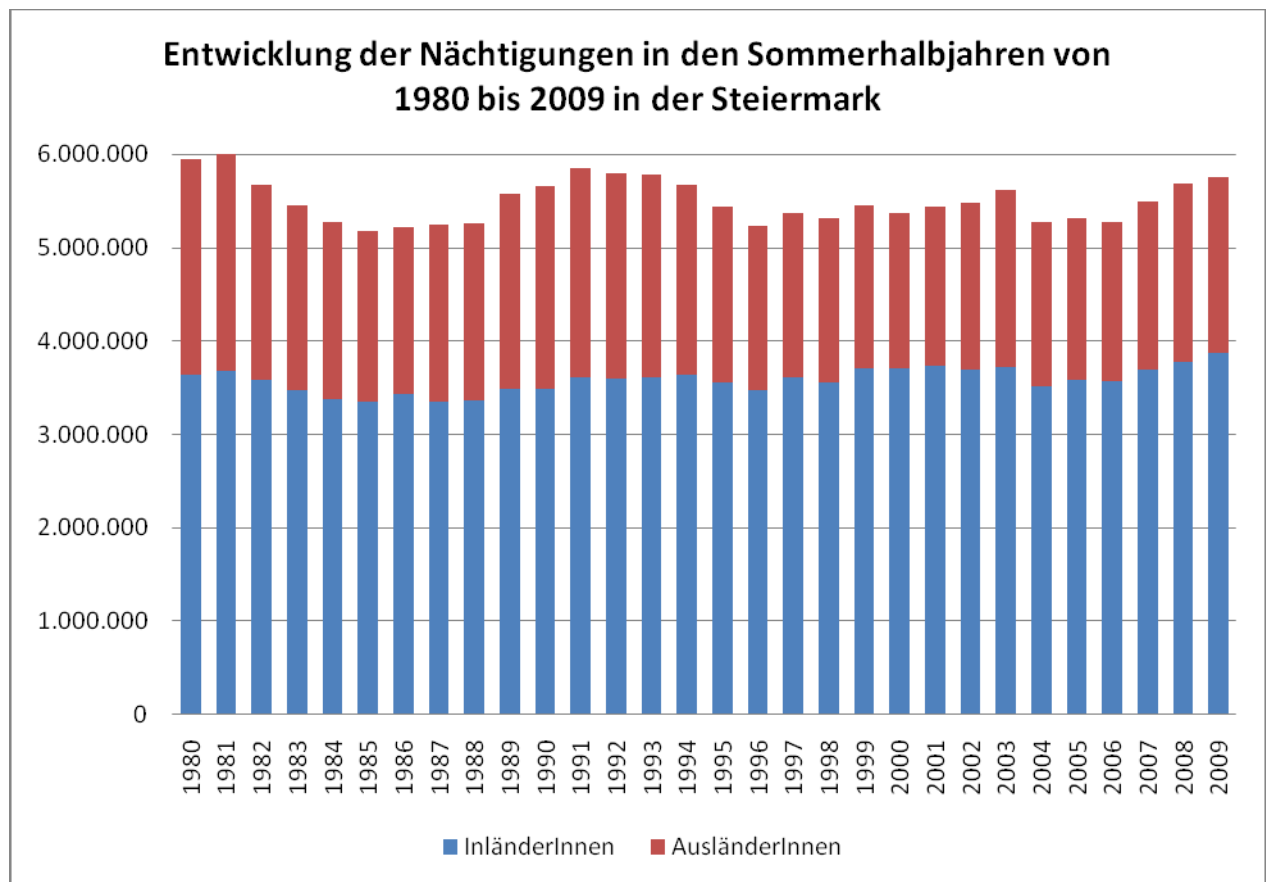
Grafik 4



Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik: LASTAT Steiermark.

Fast 5,8 Mio. Übernachtungen verzeichnete die Steiermark im Sommerhalbjahr 2009. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 1,4% und somit das beste Ergebnis seit 1993.

Grafik 5



Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die folgende Tabelle 9 gibt Auskunft über die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen insgesamt sowie nach In- und Ausland seit 2003. Einen Überblick über die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen seit 1980 geben die Tabellen 10 und 11.

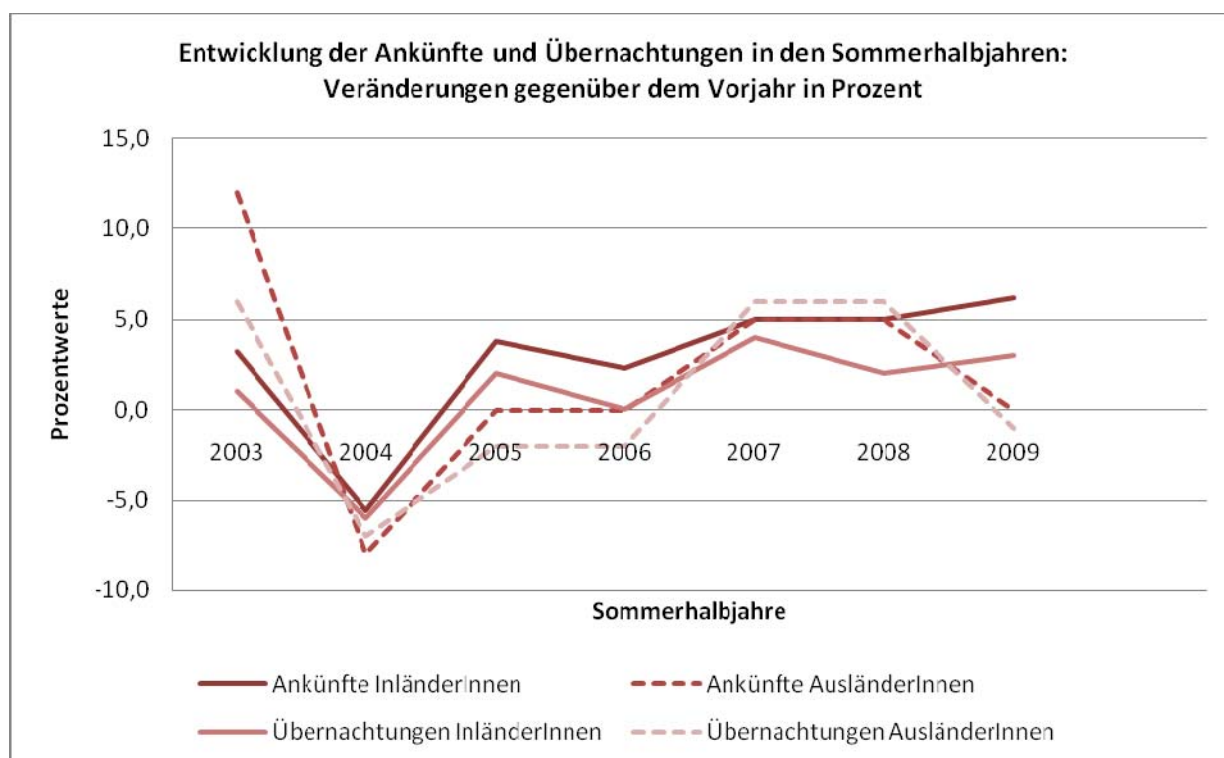
Tabelle 9

| Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in allen Unterkunftsarten | | | | | | |
|--|-----------------|------------|-------------|------------|------------|------------|
| Veränderung in % zum Vorjahr | | | | | | |
| Steiermark | | | | | | |
| Herkunftsbereich | Sommerhalbjahre | | | | | |
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| Ankünfte Insgesamt | -6,3 | 2,4 | 1,7 | 5,4 | 2,7 | 4,2 |
| <i>Ankünfte Inländer</i> | -5,6 | 3,8 | 2,3 | 5,5 | 1,9 | 6,2 |
| <i>Ankünfte Ausländer</i> | -7,8 | -0,4 | 0,4 | 5,3 | 4,5 | -0,2 |
| Nächtigungen Insgesamt | -5,9 | 0,7 | -0,9 | 4,2 | 3,5 | 1,4 |
| <i>Nächtigungen Inländer</i> | -5,6 | 2,0 | -0,4 | 3,5 | 2,3 | 2,7 |
| <i>Nächtigungen Ausländer</i> | -6,6 | -1,7 | -2,1 | 5,6 | 5,9 | -1,3 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die **Ankünfte der InländerInnen** gegenüber dem Vorjahr **stiegen um 6,2%**, die der **AusländerInnen sanken um 0,2%**. Die **Nächtigungen** stiegen beträgt bei den InländerInnen um 2,7% und sanken bei den AusländerInnen um 1,3%.

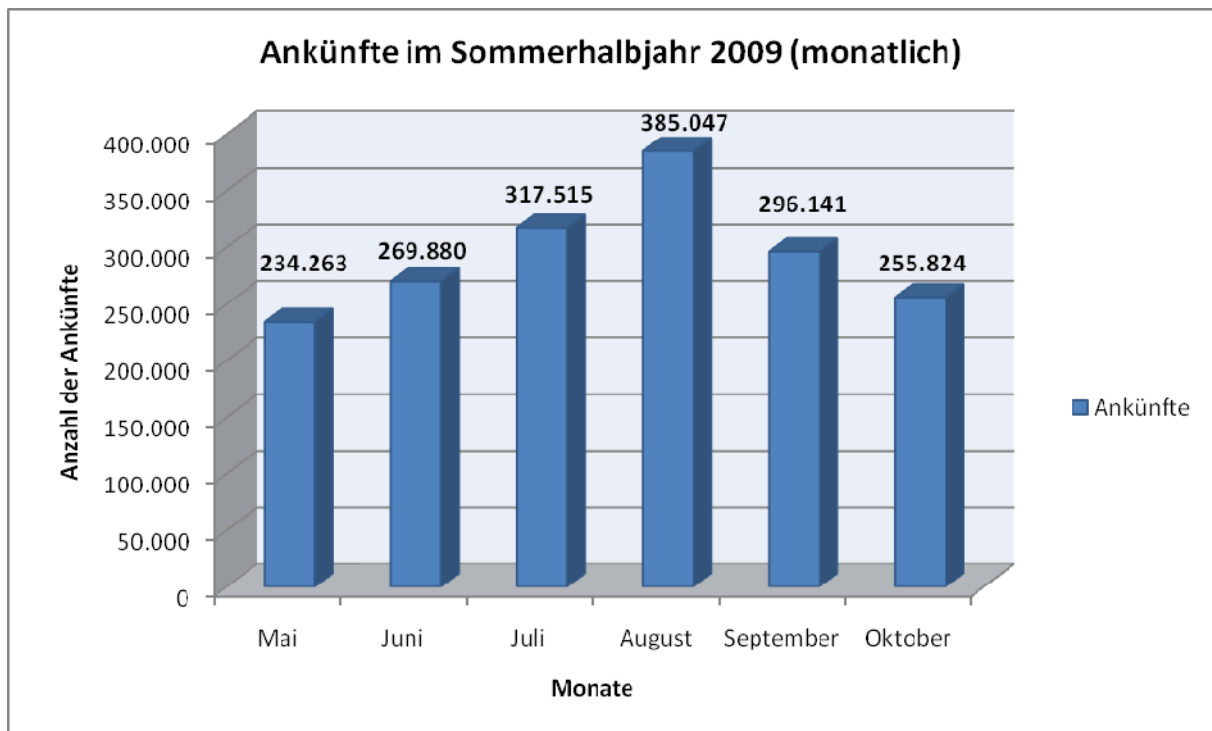
Grafik 6



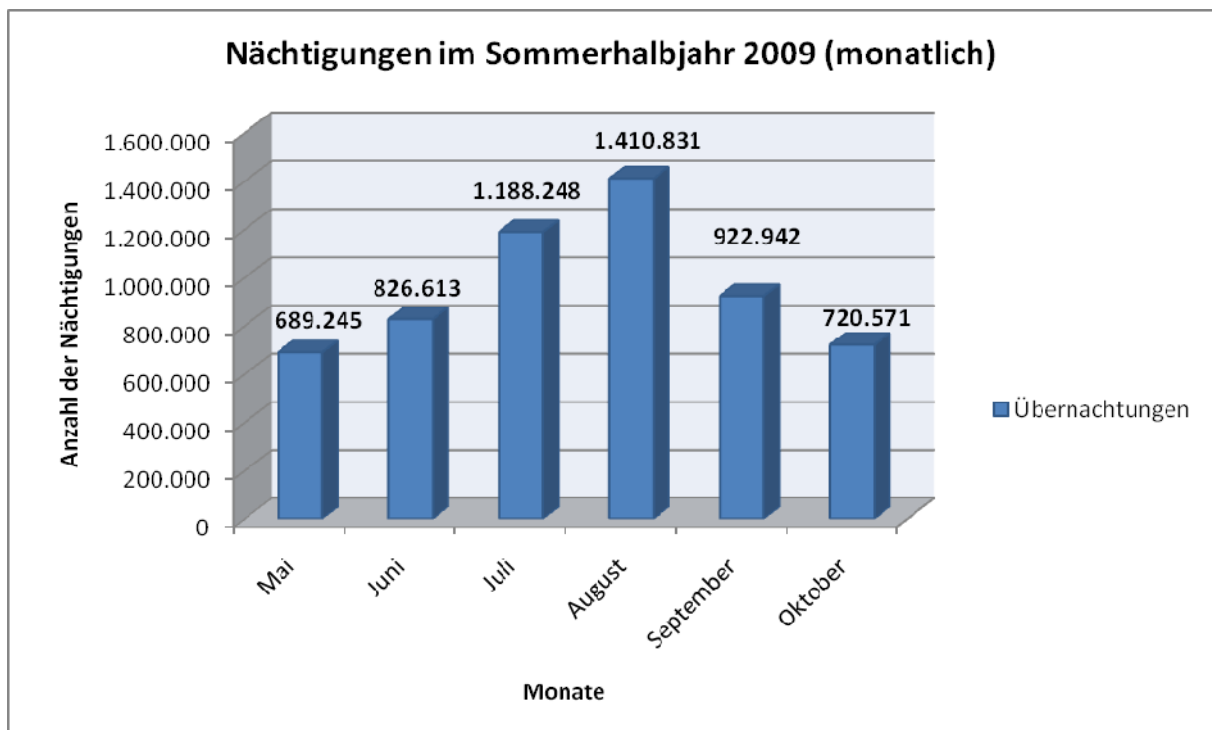
Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die folgenden Grafiken zeigen die Ankünfte und Nächtigungen für die einzelnen Monate der Sommersaison 2009. Der August ist dabei der Monat mit den höchsten Werten.

Grafik 7



Grafik 8



5.2 Die Entwicklung der Übernachtungen nach Marktsegmenten

Die bestimmende Größe für die Auslastung der Beherbergungskapazitäten ist die Zahl der Nächtigungen. Tabelle 10 und Grafik 9 veranschaulichen die Entwicklung der Nächtigungen für In- und Ausländer von 1980 bis 2009.

Tabelle 10

| Nächtigungen - Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste | | | | | | | | |
|--|-----------|----------|-----------|----------|-----------|--------------|-----------|-----------|
| Index = 1980; Steiermark Sommertourismus | | | | | | | | |
| SHJ | Inländer | Anteil % | Ausländer | Anteil % | Insgesamt | Index = 1980 | | |
| | | | | | | Inländer | Ausländer | Insgesamt |
| 1980 | 3.643.383 | 61,2% | 2.307.443 | 38,8% | 5.950.826 | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| 1981 | 3.681.465 | 61,2% | 2.335.812 | 38,8% | 6.017.277 | 101,0% | 101,2% | 101,1% |
| 1982 | 3.588.655 | 63,2% | 2.086.044 | 36,8% | 5.674.699 | 98,5% | 90,4% | 95,4% |
| 1983 | 3.479.476 | 63,8% | 1.971.451 | 36,2% | 5.450.927 | 95,5% | 85,4% | 91,6% |
| 1984 | 3.384.162 | 64,2% | 1.889.084 | 35,8% | 5.273.246 | 92,9% | 81,9% | 88,6% |
| 1985 | 3.348.910 | 64,6% | 1.831.576 | 35,4% | 5.180.486 | 91,9% | 79,4% | 87,1% |
| 1986 | 3.431.397 | 65,8% | 1.785.051 | 34,2% | 5.216.448 | 94,2% | 77,4% | 87,7% |
| 1987 | 3.356.311 | 64,0% | 1.891.323 | 36,0% | 5.247.634 | 92,1% | 82,0% | 88,2% |
| 1988 | 3.360.139 | 63,8% | 1.907.215 | 36,2% | 5.267.354 | 92,2% | 82,7% | 88,5% |
| 1989 | 3.487.288 | 62,6% | 2.086.638 | 37,4% | 5.573.926 | 95,7% | 90,4% | 93,7% |
| 1990 | 3.486.427 | 61,6% | 2.172.664 | 38,4% | 5.659.091 | 95,7% | 94,2% | 95,1% |
| 1991 | 3.615.203 | 61,7% | 2.241.768 | 38,3% | 5.856.971 | 99,2% | 97,2% | 98,4% |
| 1992 | 3.597.158 | 62,0% | 2.206.332 | 38,0% | 5.803.490 | 98,7% | 95,6% | 97,5% |
| 1993 | 3.613.167 | 62,5% | 2.170.754 | 37,5% | 5.783.921 | 99,2% | 94,1% | 97,2% |
| 1994 | 3.634.856 | 64,0% | 2.042.723 | 36,0% | 5.677.579 | 99,8% | 88,5% | 95,4% |
| 1995 | 3.552.400 | 65,3% | 1.888.079 | 34,7% | 5.440.479 | 97,5% | 81,8% | 91,4% |
| 1996 | 3.481.225 | 66,5% | 1.751.142 | 33,5% | 5.232.367 | 95,5% | 75,9% | 87,9% |
| 1997 | 3.619.176 | 67,4% | 1.749.661 | 32,6% | 5.368.837 | 99,3% | 75,8% | 90,2% |
| 1998 | 3.554.785 | 66,9% | 1.756.807 | 33,1% | 5.311.592 | 97,6% | 76,1% | 89,3% |
| 1999 | 3.705.679 | 68,0% | 1.741.844 | 32,0% | 5.447.523 | 101,7% | 75,5% | 91,5% |
| 2000 | 3.711.215 | 69,1% | 1.661.333 | 30,9% | 5.372.548 | 101,9% | 72,0% | 90,3% |
| 2001 | 3.738.689 | 68,7% | 1.704.200 | 31,3% | 5.442.889 | 102,6% | 73,9% | 91,5% |
| 2002 | 3.691.613 | 67,4% | 1.787.354 | 32,6% | 5.478.967 | 101,3% | 77,5% | 92,1% |
| 2003 | 3.720.831 | 66,3% | 1.893.787 | 33,7% | 5.614.618 | 102,1% | 82,1% | 94,4% |
| 2004 | 3.512.978 | 66,5% | 1.768.482 | 33,5% | 5.281.460 | 96,4% | 76,6% | 88,8% |
| 2005 | 3.582.908 | 67,3% | 1.737.897 | 32,7% | 5.320.805 | 98,3% | 75,3% | 89,4% |
| 2006 | 3.568.939 | 67,7% | 1.701.346 | 32,3% | 5.270.285 | 98,0% | 73,7% | 88,6% |
| 2007 | 3.694.926 | 67,3% | 1.796.660 | 32,7% | 5.491.586 | 101,4% | 77,9% | 92,3% |
| 2008 | 3.779.615 | 66,5% | 1.901.896 | 33,5% | 5.681.511 | 103,7% | 82,4% | 95,5% |
| 2009 | 3.880.761 | 67,4% | 1.877.689 | 32,6% | 5.758.450 | 106,5% | 81,4% | 96,8% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

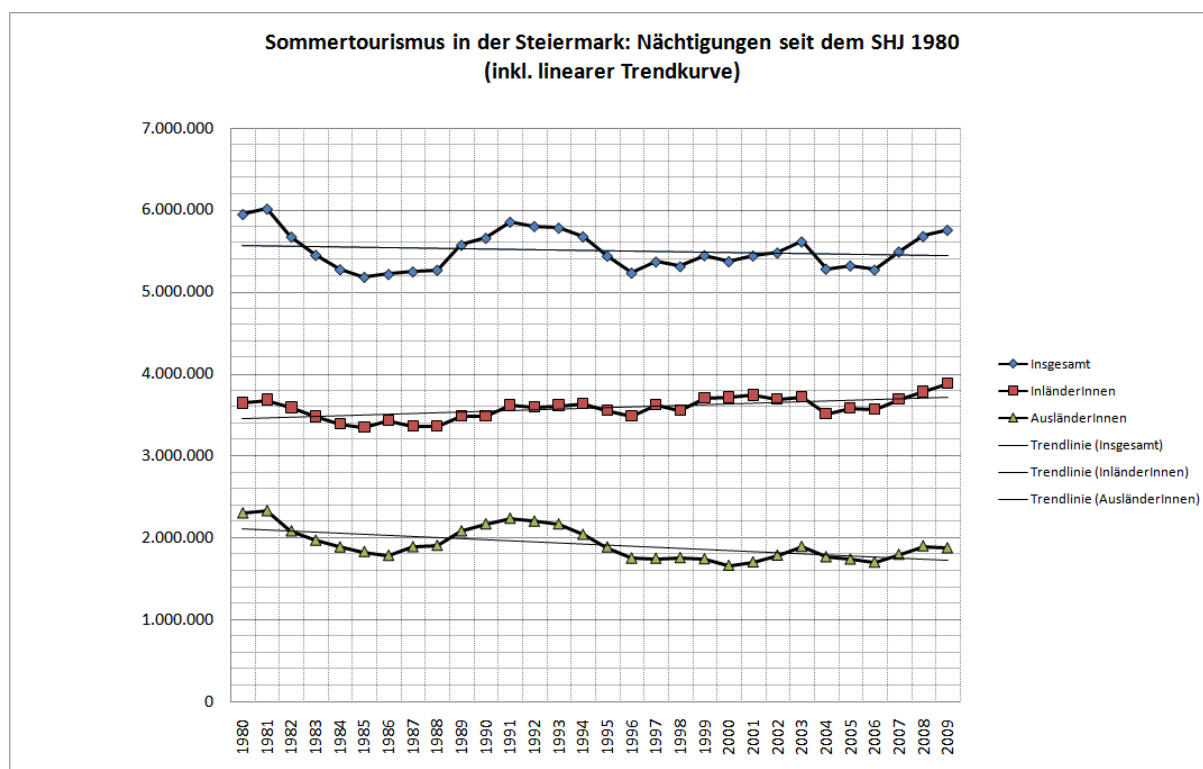
Tabelle 11 zeigt die Entwicklung der Ankünfte im gleichen Zeitraum.

Tabelle 11

| Ankünfte - Nachfrage der Inlands- und Auslandsgäste | | | | | | | | |
|--|-----------|----------|-----------|----------|-----------|--------------|-----------|-----------|
| Index = 1980; Steiermark Sommertourismus | | | | | | | | |
| SHJ | Inländer | Anteil % | Ausländer | Anteil % | Insgesamt | Index = 1980 | | Insgesamt |
| | | | | | | Inländer | Ausländer | |
| 1980 | 585.493 | 59,9% | 392.039 | 40,1% | 977.532 | 100,0% | 100,0% | 100,0% |
| 1981 | 593.661 | 59,7% | 399.986 | 40,3% | 993.647 | 101,4% | 102,0% | 101,6% |
| 1982 | 602.606 | 61,6% | 375.593 | 38,4% | 978.199 | 102,9% | 95,8% | 100,1% |
| 1983 | 592.385 | 61,6% | 368.661 | 38,4% | 961.046 | 101,2% | 94,0% | 98,3% |
| 1984 | 589.253 | 60,8% | 379.228 | 39,2% | 968.481 | 100,6% | 96,7% | 99,1% |
| 1985 | 608.479 | 60,6% | 395.486 | 39,4% | 1.003.965 | 103,9% | 100,9% | 102,7% |
| 1986 | 635.189 | 61,9% | 390.827 | 38,1% | 1.026.016 | 108,5% | 99,7% | 105,0% |
| 1987 | 646.487 | 60,3% | 425.662 | 39,7% | 1.072.149 | 110,4% | 108,6% | 109,7% |
| 1988 | 649.105 | 59,5% | 442.610 | 40,5% | 1.091.715 | 110,9% | 112,9% | 111,7% |
| 1989 | 695.871 | 58,9% | 485.088 | 41,1% | 1.180.959 | 118,9% | 123,7% | 120,8% |
| 1990 | 708.967 | 57,2% | 530.905 | 42,8% | 1.239.872 | 121,1% | 135,4% | 126,8% |
| 1991 | 746.628 | 60,0% | 496.956 | 40,0% | 1.243.584 | 127,5% | 126,8% | 127,2% |
| 1992 | 749.237 | 61,9% | 460.409 | 38,1% | 1.209.646 | 128,0% | 117,4% | 123,7% |
| 1993 | 760.599 | 63,4% | 438.227 | 36,6% | 1.198.826 | 129,9% | 111,8% | 122,6% |
| 1994 | 786.392 | 65,3% | 418.452 | 34,7% | 1.204.844 | 134,3% | 106,7% | 123,3% |
| 1995 | 788.239 | 66,7% | 392.690 | 33,3% | 1.180.929 | 134,6% | 100,2% | 120,8% |
| 1996 | 798.165 | 66,8% | 397.031 | 33,2% | 1.195.196 | 136,3% | 101,3% | 122,3% |
| 1997 | 877.382 | 67,8% | 417.121 | 32,2% | 1.294.503 | 149,9% | 106,4% | 132,4% |
| 1998 | 911.082 | 68,1% | 426.090 | 31,9% | 1.337.172 | 155,6% | 108,7% | 136,8% |
| 1999 | 956.705 | 68,5% | 439.151 | 31,5% | 1.395.856 | 163,4% | 112,0% | 142,8% |
| 2000 | 973.106 | 69,5% | 427.386 | 30,5% | 1.400.492 | 166,2% | 109,0% | 143,3% |
| 2001 | 1.021.424 | 70,0% | 438.325 | 30,0% | 1.459.749 | 174,5% | 111,8% | 149,3% |
| 2002 | 1.038.618 | 68,9% | 469.563 | 31,1% | 1.508.181 | 177,4% | 119,8% | 154,3% |
| 2003 | 1.072.036 | 67,1% | 526.118 | 32,9% | 1.598.154 | 183,1% | 134,2% | 163,5% |
| 2004 | 1.012.029 | 67,6% | 484.941 | 32,4% | 1.496.970 | 172,9% | 123,7% | 153,1% |
| 2005 | 1.050.746 | 68,5% | 482.785 | 31,5% | 1.533.531 | 179,5% | 123,1% | 156,9% |
| 2006 | 1.075.274 | 68,9% | 484.495 | 31,1% | 1.559.769 | 183,7% | 123,6% | 159,6% |
| 2007 | 1.133.884 | 69,0% | 510.101 | 31,0% | 1.643.985 | 193,7% | 130,1% | 168,2% |
| 2008 | 1.155.059 | 68,4% | 533.176 | 31,6% | 1.688.235 | 197,3% | 136,0% | 172,7% |
| 2009 | 1.226.780 | 69,8% | 531.890 | 30,2% | 1.758.670 | 209,5% | 135,7% | 179,9% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Grafik 9



Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik: LASTAT Steiermark.

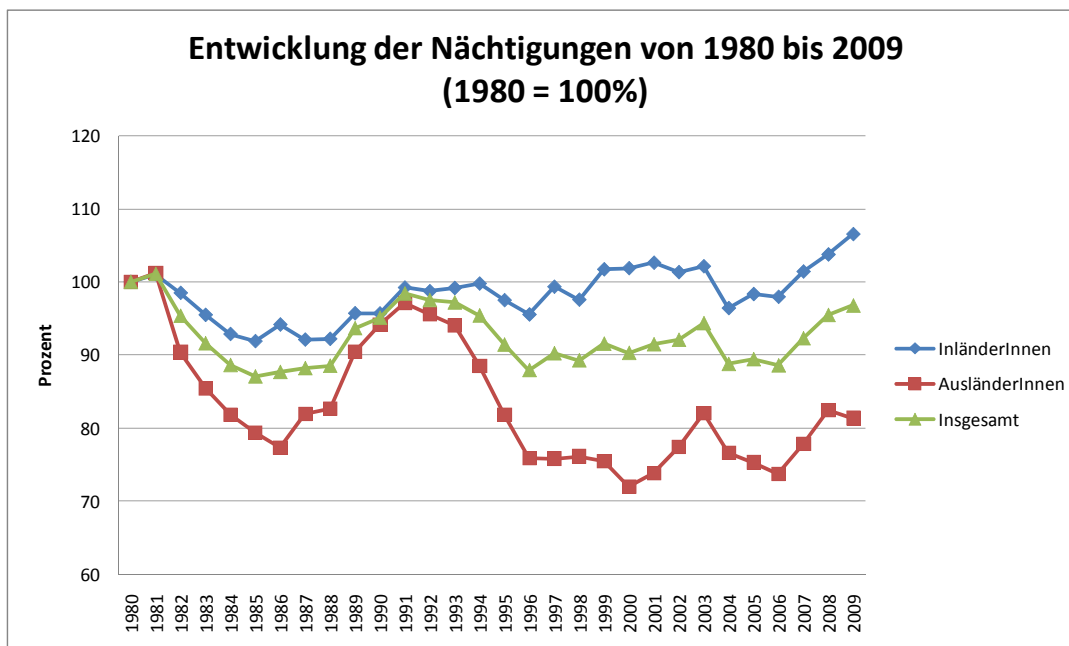
Die Analyse der **langfristigen Nächtigungsentwicklung** insgesamt zeigt, dass sich die Nächtigungen von 1980 bis 2009 zwischen einem Minimum von 5.180.486 und einem Maximum von 6.017.277 Nächtigungen bewegten, die Spanne also 836.791 beträgt. Im Mittel übernachteten 5.327.348 Gäste (Standardabweichung: 235.866) in der Steiermark. **Der langfristige lineare Trend zeigt einen leichten Rückgang der Nächtigungen.** Vergleicht man die Entwicklung der ausländischen und inländischen Gäste, so wird ersichtlich, dass sich die inländischen Nächtigungen sowohl gleichmäßiger (geringere Spanne und geringere Standardabweichung) als auch positiver (Vergleich der langfristigen linearen Trends) entwickelt haben. Im langfristigen linearen Trend ist ersichtlich, dass die ausländischen Gäste leicht ab und die inländischen leicht zugenommen haben. Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Ergebnisse der langfristigen Analyse zusammen.

Tabelle 12

| | Mittelwert | Standard- abweichung | Minimum | Maximum | Spanne |
|-----------|------------|-------------------------|-----------|-----------|---------|
| Insgesamt | 5.694.751 | 235.866 | 5.180.486 | 6.017.277 | 836.791 |
| Inland | 3.707.025 | 132.698 | 3.348.910 | 3.880.761 | 531.851 |
| Ausland | 1.987.726 | 195.301 | 1.661.333 | 2.335.812 | 674.479 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010).

Grafik 10



Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik: LASTAT Steiermark.

Grafik 10 macht deutlich, dass der **Sommertourismus** insgesamt **stärker von in- als von ausländischen Gästen** getragen wird. In den Jahren **2007, 2008 und auch 2009** sowie von **1999 bis 2003** konnten **mehr inländische Nächtigungen** gezählt werden **als 1980**. Die Grafik zeigt eine Verbesserung in der Sommersaison 2009 im Vergleich zu 2008, wenn man die Nächtigungen der ÖsterreicherInnen selbst betrachtet. Bei den ausländischen Gästen ist im Sommerhalbjahr 2009 ein Rückgang erkennbar. **Insgesamt konnte der Aufwärtstrend aufgrund der hohen Zahl an inländischen Gästen jedoch fortgesetzt werden.**

5.3 Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Die **durchschnittliche Aufenthaltsdauer** im Sommerhalbjahr 2009 betrug insgesamt **3,3 Tage**. InländerInnen blieben im Durchschnitt 3,2 und AusländerInnen 3,5 Tage. Von 2003 bis 2007 hat sich die gesamte durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht reduziert (von 3,5 auf 3,3), erst 2008 stieg diese wieder auf 3,4 an. In der **Sommersaison 2009** sank die Zahl jedoch wieder, wie bereits oben erwähnt, auf 3,3 Tage. Die Rückgänge sind vor allem in den **kürzeren Urlauben der InländerInnen** zu finden.

Sieht man die Aufenthaltsdauern nach Betriebsgruppen an, so fällt auf, dass in 5-Stern, 4*Superior und 4-Stern Hotels insgesamt und nach InländerInnen und AusländerInnen die Aufenthaltsdauern bis zum Sommerhalbjahr 2008 leicht zugenommen haben und dort ihren Höhepunkt erreichen. In der Sommersaison 2009 bleiben die Zahlen relativ konstant. Lediglich bei den ÖsterreicherInnen ist eine leichte Abnahme von 3,0 auf 2,9 Tage erkennbar. Lässt man die Kurheime außer Acht, dann ist die **Aufenthaltsdauer in Ferienwohnungen bzw. -häusern, die sich nicht auf Bauernhöfen befinden** – wie schon 2008 - mit 6,4 Tagen insgesamt **am längsten**, hier verweilen InländerInnen durchschnittlich 5,3 Tage und AusländerInnen 8,1 Tage. Auf Platz zwei liegen Ferienwohnungen bzw. -häuser auf Bauernhöfen: Die Aufenthaltsdauer beträgt insgesamt 5,7 Tage - inländische Gäste verbringen dort 5, ausländische 7,8 Tage (siehe Tabelle 14).

Tabelle 13

| Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | | | | | | |
|---|--|----------|-----------|-----------------------------------|----------|-----------|
| (in Tagen) vom SHJ 2003 - SHJ 2009 | | | | | | |
| Zeitraum SHJ | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) | | | Veränderung zum Vorjahr (in %) | | |
| | Gesamt | Inländer | Ausländer | Gesamt | Inländer | Ausländer |
| 2003 | 3,5 | 3,5 | 3,6 | -3 | -3 | -5 |
| 2004 | 3,5 | 3,5 | 3,6 | 0 | 0 | 0 |
| 2005 | 3,5 | 3,4 | 3,6 | 0 | -3 | 0 |
| 2006 | 3,4 | 3,3 | 3,5 | -3 | -3 | -3 |
| 2007 | 3,3 | 3,3 | 3,5 | -3 | 0 | 0 |
| 2008 | 3,4 | 3,3 | 3,6 | 3 | 0 | 3 |
| 2009 | 3,3 | 3,2 | 3,5 | -3 | -3 | -3 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 14 (Teil 1 von 2)

| Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den einzelnen Betriebsgruppen (in Tagen) SHJ 2008 und SHJ 2009 | | | |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| Art der Fremdenunterkunft | Herkunfts- land | Z E I T R A U M | |
| | | Aktuell: SHJ 2009 | Vorjahr: SHJ 2008 |
| <i>5-Stern, 4* Superior, 4-Stern</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,0 | 3,1 |
| | <i>Inländer</i> | 2,9 | 3,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,3 | 3,3 |
| <i>3-Stern</i> | <i>Insgesamt</i> | 2,9 | 3,0 |
| | <i>Inländer</i> | 2,9 | 3,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,0 | 3,0 |
| <i>2/1-Stern</i> | <i>Insgesamt</i> | 2,8 | 3,0 |
| | <i>Inländer</i> | 2,7 | 2,9 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,2 | 3,3 |
| <i>Ferienwhng./haus (gewerbl.)</i> | <i>Insgesamt</i> | 5,0 | 5,4 |
| | <i>Inländer</i> | 3,7 | 4,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 6,7 | 7,0 |
| <i>Privatqu.n.a.B.</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,5 | 3,5 |
| | <i>Inländer</i> | 3,2 | 3,3 |
| | <i>Ausländer</i> | 4,5 | 4,3 |
| <i>Privatqu.a.B.</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,8 | 3,9 |
| | <i>Inländer</i> | 3,4 | 3,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 5,3 | 5,3 |
| <i>Campingplatz</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,5 | 3,6 |
| | <i>Inländer</i> | 4,5 | 4,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 2,6 | 2,7 |
| <i>Kurheim d.Soz.Vers.Träger</i> | <i>Insgesamt</i> | 18,5 | 18,7 |
| | <i>Inländer</i> | 18,5 | 18,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 11,9 | 10,7 |
| <i>Private u.öffentl.Kurheime</i> | <i>Insgesamt</i> | 15,8 | 11,6 |
| | <i>Inländer</i> | 15,9 | 11,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 9,0 | 9,0 |
| <i>Kinder-u. Jugenderholungsh.</i> | <i>Insgesamt</i> | 5,1 | 5,2 |
| | <i>Inländer</i> | 4,6 | 4,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 12,8 | 9,6 |
| <i>Jugendherbergen u.-gästehäuser</i> | <i>Insgesamt</i> | 2,5 | 2,5 |
| | <i>Inländer</i> | 2,6 | 2,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 2,2 | 2,5 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 14 (Fortsetzung: Teil 2 von 2)

| Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den einzelnen Betriebsgruppen (in Tagen) SHJ 2008 und SHJ 2009 | | | |
|--|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| Art der Fremdenunterkunft | Herkunfts- land | Zeitraum | |
| | | Aktuell: SHJ 2009 | Vergleich: SHJ 2008 |
| <i>Bewirtschaftete Schutzhütte</i> | <i>Insgesamt</i> | 1,2 | 1,3 |
| | <i>Inländer</i> | 1,2 | 1,3 |
| | <i>Ausländer</i> | 1,2 | 1,2 |
| <i>Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv</i> | <i>Insgesamt</i> | 6,4 | 6,6 |
| | <i>Inländer</i> | 5,3 | 5,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 8,1 | 8,3 |
| <i>Ferienwohnung,-haus a.B.priv</i> | <i>Insgesamt</i> | 5,7 | 5,7 |
| | <i>Inländer</i> | 5,0 | 5,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 7,8 | 7,8 |
| <i>Sonstige Unterkünfte</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,4 | 3,6 |
| | <i>Inländer</i> | 3,1 | 3,4 |
| | <i>Ausländer</i> | 4,7 | 4,2 |
| <i>Hotels und ähnliche Betriebe</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,0 | 3,1 |
| | <i>Inländer</i> | 2,9 | 3,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,2 | 3,2 |
| <i>Sonstige Betriebe</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,7 | 3,9 |
| | <i>Inländer</i> | 3,8 | 4,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,5 | 3,6 |
| <i>Privatunterkünfte</i> | <i>Insgesamt</i> | 4,3 | 4,4 |
| | <i>Inländer</i> | 3,7 | 3,8 |
| | <i>Ausländer</i> | 6,0 | 5,9 |
| <i>In allen Unterkunftsarten</i> | <i>Insgesamt</i> | 3,3 | 3,4 |
| | <i>Inländer</i> | 3,2 | 3,3 |
| | <i>Ausländer</i> | 3,5 | 3,6 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

5.4 Die Gästebewegung nach der Art der Fremdenunterkunft

62,8% aller Nächtigungen, das sind genau 3.618.290, entfielen im Sommerhalbjahr 2009 auf **Hotels und ähnliche Betriebe**. In der Klasse „Sonstige Betriebe“ (inkl. Campingplätze) waren 1.182.193 Nächtigungen (Anteil 20,5%) und in der Klasse der „Privatunterkünfte“ 957.967 Nächtigungen (Anteil 16,6%) zu verzeichnen. Am meisten Nächtigungen im Bereich der Hotels verzeichneten die 5-, 4*Superior- und 4-Stern Betriebe mit ca. 1,9 Mio. Übernachtungen.

Der Nächtigungsanstieg insgesamt („in allen Unterkunftsarten“) im Sommerhalbjahr 2009 gegenüber dem Vorjahr beträgt 76.939 (+1,4%), wobei der Anstieg **vor allem auf die inländischen Gäste zurückzuführen** ist: 2,7% betrug der Anstieg der inländischen Gäste, bei den ausländischen Gästen wurde jedoch ein Minus von 1,3% verzeichnet. Die einzelnen Unterkunftsarten entwickelten sich sehr unterschiedlich:

5-, 4*Superior- und 4-Stern Betriebe weisen eine **Erhöhung der Nächtigungen** um insgesamt **3,5%** auf, wobei die Zunahme der AusländerInnen nur 0,6% und die der InländerInnen 5,0% beträgt. **Für die Hotels gilt allgemein: Je höher die Qualität, umso stärker die Zunahme.**

Die **Ferienwohnungen- und Häuser insgesamt** konnten in der Sommersaison 2009 ein **Plus von 3,6%** erzielen; 3,6% gab es bei den inländischen und 3,7% bei den ausländischen Gästen.

Sowohl **Privatquartiere a.B.** (-1,7%) wie auch **Privatquartiere n.a.B.** (-0,5%) mussten **Rückgänge** bei den Übernachtungen hinnehmen. Ausschlaggebend war hier das Ausbleiben der ausländischen Gäste mit einem Minus von 7,6% bzw. einem Minus von 3,3%.

Die Nächtigungen auf **Campingplätzen** hat wieder zugenommen: Sowohl bei den **inländischen Gästen (+1,8%)**, als auch bei den **ausländischen Gästen (+3,1%)** kann eine **positive Entwicklung** nach dem Tief im Sommerhalbjahr 2008 festgestellt werden.

Die Nächtigungen in **Privaten und öffentlichen Kurheimen** nahmen nach einem deutlichen Rückgang von 23,4% 2008 auch im Sommerhalbjahr 2009 wieder um 1,4% ab. Die Aufenthalte der InländerInnen ging um 1,5 % zurück, die der ausländischen Gäste stieg, wenn auch auf sehr niedrigem Niveau um 34,9% an.

Die Übernachtungen in **Kinder- und Jugendherbergshäusern** haben insgesamt um **16,6 % abgenommen** (-15,6 % bei den inländischen und -20,6 % bei den ausländischen Gästen). Umgekehrt verhält es sich bei den Übernachtungen in **Jugendherbergen u.-gästehäusern**. Hier wurde ein deutliches **Plus** von **13,6%** erzielt. Am großen Erfolg waren hier die

UrlauberInnen aus Österreich beteiligt, denn die **AusländerInnen** blieben mit **-13,5%** deutlich unter dem Wert von 2008.

Die Entwicklungen der anderen Unterkunftsarten entnehmen Sie den nachfolgenden Tabellen.

Tabelle 15 (Teil 1 von 2)

| Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen | | | | | |
|--|--------------------|----------------------|------------------------|-------------|-------|
| Vergleich SHJ 2008 und SHJ 2009 | | | | | |
| Art der Fremdenunterkunft | Herkunfts- land | Z E I T R A U M | | Veränderung | |
| | | Aktuell: SHJ 2009 | Vergleich: SHJ 2008 | absolut | in % |
| 5-Stern, 4* Superior, 4-Stern | <i>Insgesamt</i> | 1.899.020 | 1.835.418 | 63.602 | 3,5 |
| | <i>Inländer</i> | 1.245.960 | 1.186.149 | 59.811 | 5,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 653.060 | 649.269 | 3.791 | 0,6 |
| 3-Stern | <i>Insgesamt</i> | 1.397.491 | 1.411.673 | -14.182 | -1,0 |
| | <i>Inländer</i> | 934.920 | 935.305 | -385 | 0,0 |
| | <i>Ausländer</i> | 462.571 | 476.368 | -13.797 | -2,9 |
| 2/1-Stern | <i>Insgesamt</i> | 321.779 | 352.049 | -30.270 | -8,6 |
| | <i>Inländer</i> | 209.437 | 223.982 | -14.545 | -6,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 112.342 | 128.067 | -15.725 | -12,3 |
| Ferienwhng./haus | <i>Insgesamt</i> | 196.459 | 181.405 | 15.054 | 8,3 |
| | <i>Inländer</i> | 78.593 | 71.647 | 6.946 | 9,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 117.866 | 109.758 | 8.108 | 7,4 |
| Privatqu.n.a.B. | <i>Insgesamt</i> | 332.369 | 334.072 | -1.703 | -0,5 |
| | <i>Inländer</i> | 239.877 | 233.969 | 5.908 | 2,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 92.492 | 100.103 | -7.611 | -7,6 |
| Privatqu.a.B. | <i>Insgesamt</i> | 259.850 | 264.425 | -4.575 | -1,7 |
| | <i>Inländer</i> | 185.506 | 187.536 | -2.030 | -1,1 |
| | <i>Ausländer</i> | 74.344 | 76.889 | -2.545 | -3,3 |
| Campingplatz | <i>Insgesamt</i> | 257.308 | 251.483 | 5.825 | 2,3 |
| | <i>Inländer</i> | 153.719 | 151.002 | 2.717 | 1,8 |
| | <i>Ausländer</i> | 103.589 | 100.481 | 3.108 | 3,1 |
| Kurheim d.Soz. Vers. Träger | <i>Insgesamt</i> | 170.716 | 160.326 | 10.390 | 6,5 |
| | <i>Inländer</i> | 170.407 | 159.963 | 10.444 | 6,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 309 | 363 | -54 | -14,9 |
| Private u.öffentl. Kurheime | <i>Insgesamt</i> | 58.733 | 59.537 | -804 | -1,4 |
| | <i>Inländer</i> | 58.381 | 59.276 | -895 | -1,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 352 | 261 | 91 | 34,9 |
| Kinder-u. Jugenderholungsh. | <i>Insgesamt</i> | 61.123 | 73.248 | -12.125 | -16,6 |
| | <i>Inländer</i> | 50.503 | 59.865 | -9.362 | -15,6 |
| | <i>Ausländer</i> | 10.620 | 13.383 | -2.763 | -20,6 |
| Jugendherbergen u.-gästehäuser | <i>Insgesamt</i> | 212.025 | 186.654 | 25.371 | 13,6 |
| | <i>Inländer</i> | 183.572 | 153.760 | 29.812 | 19,4 |
| | <i>Ausländer</i> | 28.453 | 32.894 | -4.441 | -13,5 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 15 (Fortsetzung: Teil 2 von 2)

| Die Übernachtungen in den einzelnen Betriebsgruppen | | | | | |
|--|--------------------|----------------------|------------------------|-------------|------|
| Vergleich SHJ 2008 und SHJ 2009 | | | | | |
| 2/2 | | | | | |
| Art der Fremdenunterkunft | Herkunfts- land | Z E I T R A U M | | Veränderung | |
| | | Aktuell: SHJ 2009 | Vergleich: SHJ 2008 | absolut | in % |
| Bewirtschaftete Schutzhütte | <i>Insgesamt</i> | 52.071 | 51.403 | 668 | 1,3 |
| | <i>Inländer</i> | 40.331 | 41.392 | -1.061 | -2,6 |
| | <i>Ausländer</i> | 11.740 | 10.011 | 1.729 | 17,3 |
| Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv | <i>Insgesamt</i> | 250.601 | 243.583 | 7.018 | 2,9 |
| | <i>Inländer</i> | 123.479 | 118.203 | 5.276 | 4,5 |
| | <i>Ausländer</i> | 127.122 | 125.380 | 1.742 | 1,4 |
| Ferienwohnung,-haus a.B.priv | <i>Insgesamt</i> | 115.147 | 117.506 | -2.359 | -2,0 |
| | <i>Inländer</i> | 74.024 | 76.658 | -2.634 | -3,4 |
| | <i>Ausländer</i> | 41.123 | 40.848 | 275 | 0,7 |
| Sonstige Unterkünfte | <i>Insgesamt</i> | 173.758 | 158.729 | 15.029 | 9,5 |
| | <i>Inländer</i> | 132.052 | 120.908 | 11.144 | 9,2 |
| | <i>Ausländer</i> | 41.706 | 37.821 | 3.885 | 10,3 |
| Hotels und ähnliche Betriebe | <i>Insgesamt</i> | 3.618.290 | 3.599.140 | 19.150 | 0,5 |
| | <i>Inländer</i> | 2.390.317 | 2.345.436 | 44.881 | 1,9 |
| | <i>Ausländer</i> | 1.227.973 | 1.253.704 | -25.731 | -2,1 |
| Sonstige Betriebe | <i>Insgesamt</i> | 1.182.193 | 1.122.785 | 59.408 | 5,3 |
| | <i>Inländer</i> | 867.558 | 817.813 | 49.745 | 6,1 |
| | <i>Ausländer</i> | 314.635 | 304.972 | 9.663 | 3,2 |
| Privatunterkünfte | <i>Insgesamt</i> | 957.967 | 959.586 | -1.619 | -0,2 |
| | <i>Inländer</i> | 622.886 | 616.366 | 6.520 | 1,1 |
| | <i>Ausländer</i> | 335.081 | 343.220 | -8.139 | -2,4 |
| In allen Unterkunftsarten | <i>Insgesamt</i> | 5.758.450 | 5.681.511 | 76.939 | 1,4 |
| | <i>Inländer</i> | 3.880.761 | 3.779.615 | 101.146 | 2,7 |
| | <i>Ausländer</i> | 1.877.689 | 1.901.896 | -24.207 | -1,3 |
| <i>Quelle: LASTAT Steiermark (2010)</i> | | | | | |

5.5 Die Gästestruktur nach den Herkunftsländern

Generelle Betrachtungen des Fremdenverkehrs nach den Angaben über das Herkunftsgebiet der Gäste geben Aufschluss über die Ausrichtung dieses Wirtschaftszweiges auf einzelne Gebiete und spiegeln so das Ausmaß von verschiedenen Gewichtungen wider, wie sie auch die Grundlage für ein gezieltes Marketing darstellen. Der steirische Fremdenverkehr ist sowohl im Winter als auch im Sommer durch eine **sehr starke Konzentration auf wenige Herkunftsgebiete** gekennzeichnet. **Mehr als zwei Drittel der Gäste kommen aus dem Inland: 70%** der Ankünfte sind auf die ÖsterreicherInnen zurückzuführen. Fast **ein Viertel der inländischen Gästeankünfte stellen die SteierInnen selbst dar** (23,9% der inländischen Ankünfte, bzw. 17% der gesamten Ankünfte), **danach folgen die WienerInnen** (23,8% der inländischen und 16,6% der gesamten Ankünfte) und die NiederösterreicherInnen (20% der inländischen und 14% der gesamten Ankünfte). Diese drei Bundesländer stellen also mehr als zwei Drittel aller inländischen Ankünfte in der Sommersaison 2009. Das sind in absoluten Zahlen über 800.000 Ankünfte.

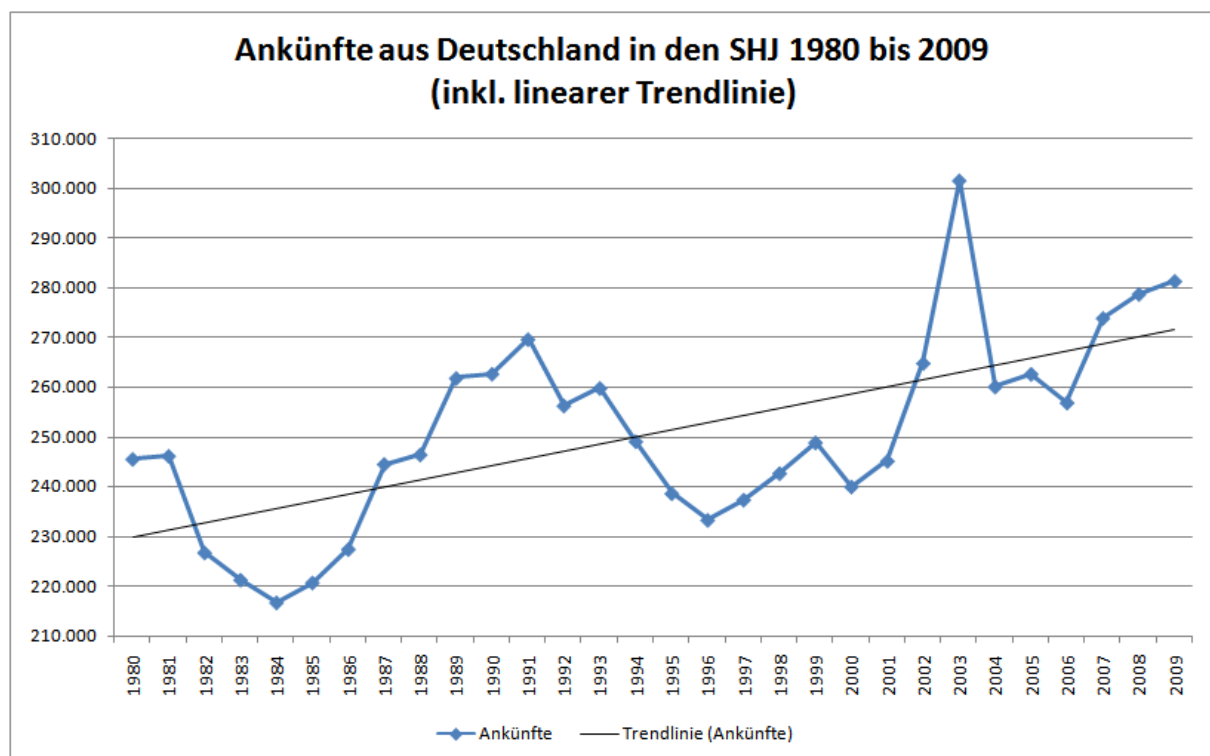
Tabelle 16

| Herkunftsland der Gäste | ANKÜNFTE | | | | |
|--------------------------------|------------------|-------------|------------------|---------------|-------------|
| | Zeitraum | | | Veränderung | |
| | SHJ 2009 | Anteil 2009 | SHJ 2008 | Absolut | in % |
| Insgesamt | 1.758.670 | 100% | 1.688.235 | 70.435 | 4,2 |
| Inland zusammen | 1.226.780 | 70% | 1.155.059 | 71.721 | 6,2 |
| Ausland zusammen | 531.890 | 30% | 533.176 | -1.286 | -0,2 |
| A-Burgenland | 45.541 | 3% | 36.002 | 9.539 | 26,5 |
| A-Kärnten | 60.443 | 3% | 55.430 | 5.013 | 9,0 |
| A-Niederösterreich | 245.037 | 14% | 224.358 | 20.679 | 9,2 |
| A-Oberösterreich | 159.916 | 9% | 150.133 | 9.783 | 6,5 |
| A-Salzburg | 66.697 | 4% | 63.444 | 3.253 | 5,1 |
| A-Steiermark | 293.637 | 17% | 267.337 | 26.300 | 9,8 |
| A-Tirol | 46.205 | 3% | 43.752 | 2.453 | 5,6 |
| A-Vorarlberg | 17.780 | 1% | 16.417 | 1.363 | 8,3 |
| A-Wien | 291.524 | 17% | 298.183 | -6.659 | -2,2 |
| A-Österreich ohne Wien | 0 | 0% | 3 | -3 | -100,0 |
| <i>D-Deutschland insgesamt</i> | 281.281 | 16% | 278.666 | 2.615 | 0,9 |
| D-Baden-Württemberg | 31.338 | 2% | 31.949 | -611 | -1,9 |
| D-Bayern | 100.848 | 6% | 99.912 | 936 | 0,9 |
| D-Berlin | 12.655 | 1% | 15.095 | -2.440 | -16,2 |
| D-Mitteldeutschland | 39.191 | 2% | 36.009 | 3.182 | 8,8 |
| D-Norddeutschland | 24.001 | 1% | 25.324 | -1.323 | -5,2 |
| D-Nordrhein-Westfalen | 36.727 | 2% | 36.480 | 247 | 0,7 |
| D-Ostdeutschland | 36.521 | 2% | 33.808 | 2.713 | 8,0 |
| D-Deutschland | 0 | 0% | 89 | -89 | -100,0 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Einer von drei Gästen kommt aus dem Ausland (30,2%) und hier vorwiegend aus Deutschland, wobei die Bayern innerhalb der deutschen Gruppe am häufigsten in der Steiermark ihren Urlaub verbringen (der Anteil Bayerns an den gesamten Ankünften beträgt 5,7%). Der Anteil Deutschlands an den gesamten Ankünften ist mit 16% größer als der Anteil jedes anderen Herkunftslandes (außer Österreich insgesamt). Die folgende Grafik 11a zeigt die langfristige Entwicklung der Ankünfte aus Deutschland in Sommerhalbjahren von 1980 bis 2009.

Grafik 11a

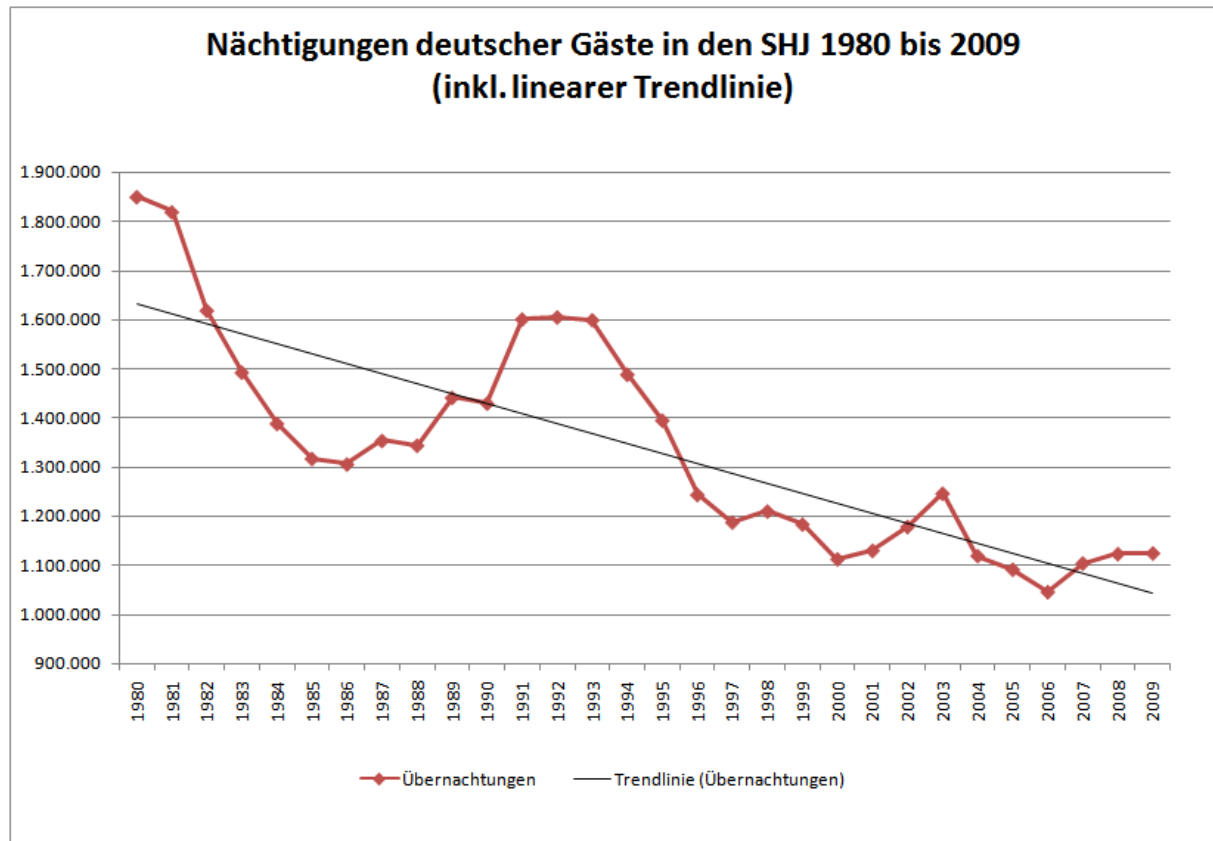


Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik LASTAT Steiermark

Im Durchschnitt kamen 250.658 **Deutsche** jedes SHJ von 1980 bis 2009 in die Steiermark. Im Jahre 2003 wurde der bisherige Spitzenwert von 301.483 **Ankünften** aus Deutschland erreicht, 1984 hingegen mit 216.692 Ankünften der schlechteste Wert im betrachteten Zeitraum. Das ergibt eine Spanne von 84.791. Der **langfristige lineare Trend verläuft eindeutig positiv**.

Grafik 11b illustriert die Entwicklung der Nächtigungen deutscher Gäste in den Sommersaisonen von 1980 bis 2009.

Grafik 11b



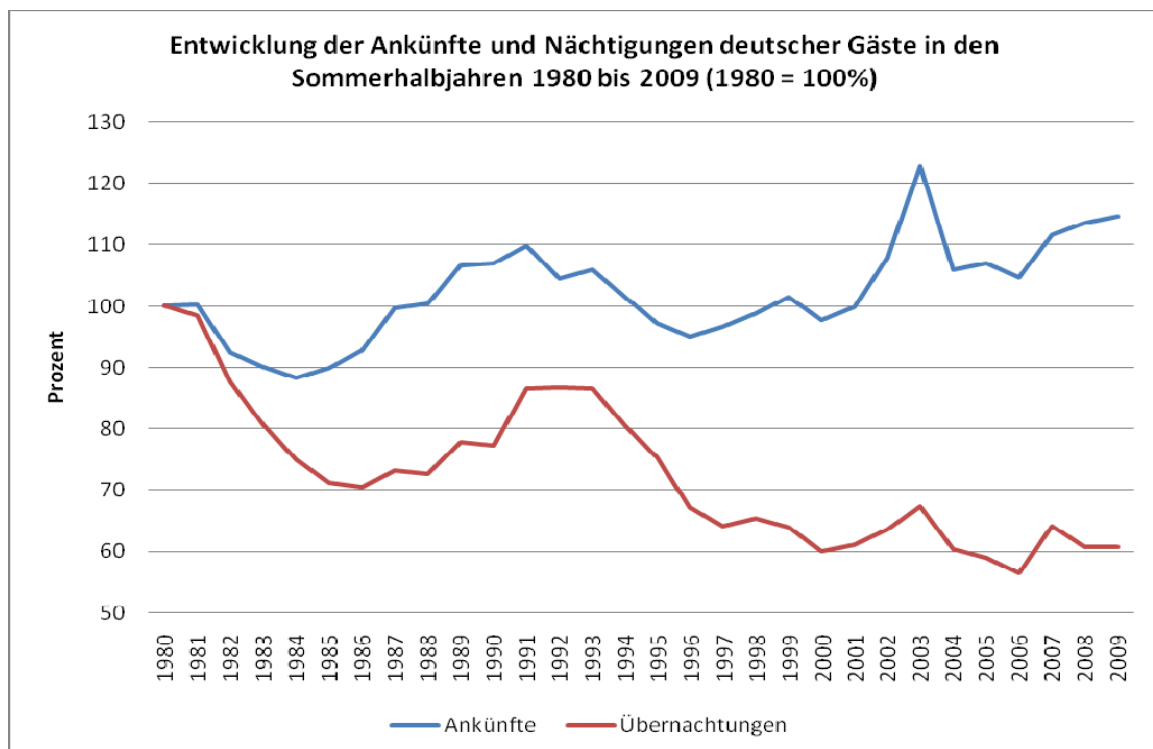
Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik LASTAT Steiermark

Im Durchschnitt **nächtigten** jedes SHJ im betrachtenden Zeitraum **1.338.549 Deutsche** in der Steiermark. Der beste Wert wurde mit 1.850.668 am Beginn des Betrachtungszeitraumes gemessen, der schlechteste im Jahr 2006 mit 1.045.776, was eine Spanne von 804.892 Übernachtungen ergibt. Bei den Nächtigungen der Deutschen im Sommerhalbjahr 2009 konnte zum Vorjahr ein leichter Anstieg von 0,1% beobachtet werden. Der **langfristige lineare Trend ist jedoch signifikant negativ**.

Die Entwicklung des deutschen Marktes kann daher so zusammengefasst werden: Immer mehr Deutsche kommen in die Steiermark, sie bleiben aber im Schnitt immer kürzer, derzeit durchschnittlich 4 Tage.

Die folgende Grafik 11c zeigt die Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen deutscher Urlaubsgäste in Prozentwerten, wobei die Werte des Jahres 1980 als Basis angenommen werden. Damit ist ganz klar erkennbar, wie positiv sich die Ankünfte, aber wie negativ sich die Übernachtungen entwickelt haben, wobei aber auch anzumerken ist, dass die Nächtigungen ab 2007 immer gestiegen sind.

Grafik 11c



Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik LASTAT Steiermark

Tabelle 17 listet Ankünfte und Übernachtungen deutscher Gäste von 1980 bis 2009 auf.

Tabelle 17

Steiermark - Zeitreihe (1980 - 2009)
Herkunftsland – Deutschland
Sommerhalbjahre

| Zeit | Ankünfte | | | Übernachtungen | | |
|------|----------------|---------------------|------------------|----------------|---------------------|------------------|
| | Aktuelles Jahr | Veränderung/Vorjahr | Veränderung in % | Aktuelles Jahr | Veränderung/Vorjahr | Veränderung in % |
| 1980 | 245.510 | - | - | 1.850.668 | - | - |
| 1981 | 246.130 | 620 | 0,3 | 1.819.847 | -30.821 | -1,7 |
| 1982 | 226.725 | -19.405 | -7,9 | 1.619.164 | -200.683 | -11,0 |
| 1983 | 221.254 | -5.471 | -2,4 | 1.492.970 | -126.194 | -7,8 |
| 1984 | 216.692 | -4.562 | -2,1 | 1.388.813 | -104.157 | -7,0 |
| 1985 | 220.684 | 3.992 | 1,8 | 1.317.169 | -71.644 | -5,2 |
| 1986 | 227.403 | 6.719 | 3,0 | 1.305.903 | -11.266 | -0,9 |
| 1987 | 244.503 | 17.100 | 7,5 | 1.353.898 | 47.995 | 3,7 |
| 1988 | 246.408 | 1.905 | 0,8 | 1.344.076 | -9.822 | -0,7 |
| 1989 | 261.785 | 15.377 | 6,2 | 1.441.548 | 97.472 | 7,3 |
| 1990 | 262.639 | 854 | 0,3 | 1.429.988 | -11.560 | -0,8 |
| 1991 | 269.577 | 6.938 | 2,6 | 1.601.344 | 171.356 | 12,0 |
| 1992 | 256.250 | -13.327 | -4,9 | 1.605.701 | 4.357 | 0,3 |
| 1993 | 259.766 | 3.516 | 1,4 | 1.599.841 | -5.860 | -0,4 |
| 1994 | 249.061 | -10.705 | -4,1 | 1.488.987 | -110.854 | -6,9 |
| 1995 | 238.611 | -10.450 | -4,2 | 1.395.368 | -93.619 | -6,3 |
| 1996 | 233.263 | -5.348 | -2,2 | 1.243.786 | -151.582 | -10,9 |
| 1997 | 237.328 | 4.065 | 1,7 | 1.187.673 | -56.113 | -4,5 |
| 1998 | 242.651 | 5.323 | 2,2 | 1.209.973 | 22.300 | 1,9 |
| 1999 | 248.838 | 6.187 | 2,5 | 1.183.424 | -26.549 | -2,2 |
| 2000 | 239.969 | -8.869 | -3,6 | 1.112.637 | -70.787 | -6,0 |
| 2001 | 245.135 | 5.166 | 2,2 | 1.130.110 | 17.473 | 1,6 |
| 2002 | 264.783 | 19.648 | 8,0 | 1.178.632 | 48.522 | 4,3 |
| 2003 | 301.483 | 36.700 | 13,9 | 1.246.289 | 67.657 | 5,7 |
| 2004 | 260.066 | -41.417 | -13,7 | 1.119.285 | -127.004 | -10,2 |
| 2005 | 262.618 | 2.552 | 1,0 | 1.091.459 | -27.826 | -2,5 |
| 2006 | 256.842 | -5.776 | -2,2 | 1.045.776 | -45.683 | -4,2 |
| 2007 | 273.833 | 16.991 | 6,6 | 1.104.179 | 58.403 | 5,6 |
| 2008 | 278.666 | 4.833 | 1,8 | 1.123.285 | 19.106 | 1,7 |
| 2009 | 281.281 | 2.615 | 0,9 | 1.124.670 | 1.385 | 0,1 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010).

Die folgende Tabelle zeigt die zwanzig wichtigsten Herkunftsländer außer Österreich und Deutschland. Wir sehen, dass kein einziges dieser Länder einen Anteil von über zwei Prozent aufweisen kann.

Tabelle 18

| Die zwanzig wichtigsten Herkunftsländer außer Österreich und Deutschland | | | | | |
|--|----------|-------------|----------|-------------|-------|
| Herkunftsland der Gäste | ANKÜNFTE | | | | |
| | Zeitraum | | | Veränderung | |
| | SHJ 2009 | Anteil 2009 | SHJ 2008 | absolut | in % |
| Italien | 32.718 | 1,9 | 30.620 | 2.098 | 6,9 |
| Ungarn | 27.147 | 1,5 | 28.563 | -1.416 | -5,0 |
| Tschechische Republik | 25.396 | 1,4 | 22.602 | 2.794 | 12,4 |
| Niederlande | 24.348 | 1,4 | 20.486 | 3.862 | 18,9 |
| Schweiz u. Liechtenstein | 19.307 | 1,1 | 20.643 | -1.336 | -6,5 |
| Polen | 13.347 | 0,8 | 14.495 | -1.148 | -7,9 |
| Übriges Ausland | 10.729 | 0,6 | 8.692 | 2.037 | 23,4 |
| Vereinigtes Königreich | 10.574 | 0,6 | 10.405 | 169 | 1,6 |
| Frankreich (einschl.Monaco) | 8.477 | 0,5 | 8.346 | 131 | 1,6 |
| USA | 7.676 | 0,4 | 7.529 | 147 | 2,0 |
| Belgien | 7.229 | 0,4 | 6.897 | 332 | 4,8 |
| Rumänien | 5.309 | 0,3 | 6.640 | -1.331 | -20,0 |
| Slowakei | 5.306 | 0,3 | 4.882 | 424 | 8,7 |
| Spanien | 4.143 | 0,2 | 3.906 | 237 | 6,1 |
| Schweden | 3.819 | 0,2 | 4.177 | -358 | -8,6 |
| Kroatien | 3.683 | 0,2 | 4.268 | -585 | -13,7 |
| Slowenien | 3.297 | 0,2 | 4.125 | -828 | -20,1 |
| Dänemark | 3.167 | 0,2 | 3.341 | -174 | -5,2 |
| Russland | 2.643 | 0,2 | 3.458 | -815 | -23,6 |
| China | 2.605 | 0,1 | 4.808 | -2.203 | -45,8 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Österreich und die Steiermark haben in verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen von der **EU-Osterweiterung** stark profitiert. Rechtlich hat diese Erweiterung zwar mit dem Beitritt von 10 neuen Mitgliedsländern im Jänner 2004 und zwei weiteren Ländern drei Jahre später stattgefunden, **wirtschaftlich** hat die Annäherung und **Integration** aber bereits in den 1990er Jahren zu greifen begonnen. Fasst man die mittel- und osteuropäischen Länder der EU (die so genannten **MOEL-Länder** sind: Bulgarien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) zu einem Cluster zusammen, so wird auch ersichtlich, welche **Bedeutung** dies für die **Tourismuskonsumnachfrage** hat. Die folgende Tabelle 19 veranschaulicht die Ankünfte und Übernachtungen für diese Ländergruppe.

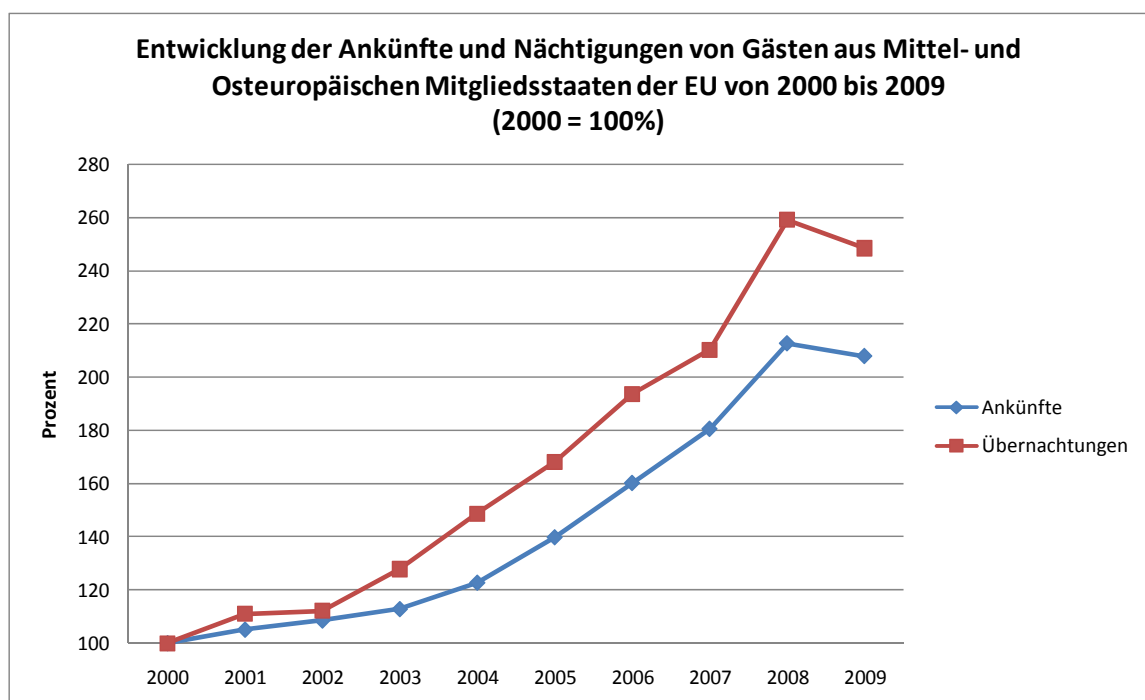
Tabelle 19: **Ankünfte und Übernachtungen der Gäste aus den MOEL-Ländern**

| Jahr | Ankünfte | Anteil an den Ankünften ausländischer Gäste | Nächtigungen | Anteil an den Nächtigungen ausländischer Gäste |
|------|----------|--|--------------|---|
| 2000 | 39.027 | 9,1% | 93.503 | 5,6% |
| 2001 | 41.020 | 9,4% | 103.833 | 6,1% |
| 2002 | 42.360 | 9,0% | 104.900 | 5,9% |
| 2003 | 44.034 | 8,4% | 119.605 | 6,3% |
| 2004 | 47.916 | 9,9% | 139.002 | 7,9% |
| 2005 | 54.580 | 11,3% | 157.296 | 9,1% |
| 2006 | 62.546 | 12,9% | 181.178 | 10,6% |
| 2007 | 70.486 | 13,8% | 196.686 | 10,9% |
| 2008 | 83.039 | 15,6% | 243.828 | 12,8% |
| 2009 | 81.171 | 15,3% | 232.426 | 12,4% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Wir sehen, dass sowohl die **Ankünfte** als auch die **Übernachtungen** aus **dieser Ländergruppe** in den Jahren von 2000 bis 2008 laufend zugenommen haben, und daher auch ihr Anteil an den Gesamtergebnissen kontinuierlich gestiegen ist. Im Sommerhalbjahr 2009 ist ein leichter Rückgang im Vergleich zu 2008 erkennbar: Dieser beträgt bei den Ankünften - 2,2% und bei den Nächtigungen -4,7%. Die **Ankünfte** der Gäste aus dieser Gruppe haben sich vom Jahr 2000 auf 2009 **mehr als verdoppelt** (+108%), die **Nächtigungen stiegen um 148,6%**, wobei das äußerst positive Ergebnis von 2008 nicht ganz erreicht werden konnte. Grafik 12 veranschaulicht diese Entwicklungen.

Grafik 12



Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

5.6 Die Nächtigungsanteile nach Unterkunftsarten, Tourismusregionen und Bezirken im Sommerhalbjahr 2009

5.6.1 Die Nächtigungsanteile nach Unterkunftsarten in der Steiermark

Die Tabellen 20a bis 20c zeigen die bevorzugten Unterkunftsarten in der Steiermark für alle sowie getrennt in ausländische und inländische Gäste.

Tabelle 20a

| Bevorzugte Unterkunftsarten im SHJ 2009 in der Steiermark (in %): | | | |
|--|-------|---------------------------------------|------|
| Alle Gäste | | | |
| | | | |
| 5 Stern, 4* Superior, 4 Stern | 33,0% | Private u.öffentl.Kurheime | 1,0% |
| 3 Stern | 24,3% | Kinder-u. Jugendholungsh. | 1,1% |
| 2/1 Stern | 5,6% | Jugendherbergen/gästehäuser | 3,7% |
| Ferienwhng./haus(gewerbl.) | 3,4% | Bewirtschaftete Schutzhütte | 0,9% |
| Privatqu.n.a.Bauernhaus | 5,8% | Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv | 4,4% |
| Privatqu.a.Bauernhaus | 4,5% | Ferienwohnung,-haus a.B.priv | 2,0% |
| Campingplatz | 4,5% | Sonstige Unterkünfte | 3,0% |
| Kurheim d.Soz.Vers.Träger | 3,0% | | |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 20b

| Bevorzugte Unterkunftsarten im SHJ 2009 in der Steiermark (in %): | | | |
|--|-------|---------------------------------------|------|
| Gäste aus dem Ausland | | | |
| | | | |
| 5 Stern, 4* Superior, 4 Stern | 34,8% | Private u.öffentl.Kurheime | 0,0% |
| 3 Stern | 24,6% | Kinder-u. Jugendholungsh. | 0,6% |
| 2/1 Stern | 6,0% | Jugendherbergen/gästehäuser | 1,5% |
| Ferienwhng./haus(gewerbl.) | 6,3% | Bewirtschaftete Schutzhütte | 0,6% |
| Privatqu.n.a.Bauernhaus | 4,9% | Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv | 6,8% |
| Privatqu.a.Bauernhaus | 4,0% | Ferienwohnung,-haus a.B.priv | 2,2% |
| Campingplatz | 5,5% | Sonstige Unterkünfte | 2,2% |
| Kurheim d.Soz.Vers.Träger | 0,0% | | |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 20c

| Bevorzugte Unterkunftsarten im SHJ 2009 in der Steiermark (in %): | | | |
|--|-------|---------------------------------------|------|
| Gäste aus dem Inland | | | |
| | | | |
| 5 Stern, 4* superior, 4 Stern | 32,1% | Private u.öffentl.Kurheime | 1,5% |
| 3 Stern | 24,1% | Kinder-u. Jugenderholungsh. | 1,3% |
| 2/1 Stern | 5,4% | Jugendherbergen/gästehäuser | 4,7% |
| Ferienwhng./haus(gewerbl.) | 2,0% | Bewirtschaftete Schutzhütte | 1,0% |
| Privatqu.n.a.Bauernhaus | 6,2% | Ferienwohnung,-haus n.a.B.priv | 3,2% |
| Privatqu.a.Bauernhaus | 4,8% | Ferienwohnung,-haus a.B.priv | 1,9% |
| Campingplatz | 4,0% | Sonstige Unterkünfte | 3,4% |
| Kurheim d.Soz.Vers.Träger | 4,4% | | |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Auffallend im Vergleich zwischen den Gästen aus dem In- und dem Ausland im Hinblick auf die bevorzugte Unterkunftsart ist der **deutlich höhere Anteil der Ferienwohnungen** bei den **Gästen aus dem Ausland**, was sich ja auch in der längeren Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste niederschlägt. Einen signifikanten Unterschied gibt es auch bei den Kurheimen, wo natürlich der Anteil der Inländer wesentlich größer ist.

5.6.2 Nächtigungen in den Tourismusregionen

Die nachfolgenden Tabellen 21a bis 21c stellen die Nächtigungen in den steirischen Tourismusregionen insgesamt sowie nach aus- und inländischen Gästen dar.

Tabelle 21a

| Nächtigungen in den steirischen Tourismusregionen | | |
|--|------------------|--------------|
| absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) | | |
| Alle Gästenächtigungen | | |
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 100,0% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,3 | |
| Oststeiermark-Thermenland | 1.801.567 | 31,3 |
| Dachstein Tauern Region | 1.086.736 | 18,9 |
| Region Graz | 708.008 | 12,3 |
| Süd-Weststeiermark | 553.663 | 9,6 |
| Urlaubsregion Murtal | 504.684 | 8,8 |
| Hochsteiermark | 503.206 | 8,7 |
| Salzkammergut-Ausseerland | 494.018 | 8,6 |
| Sonstige | 106.568 | 1,9 |
| Steiermark | 5.758.450 | 100,0 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 21b

| Nächtigungen in den steirischen Tourismusregionen absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) Gäste aus dem Ausland | | |
|---|------------------|------------|
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 32,6% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,5 | |
| Dachstein Tauern Region | 629.248 | 33,5 |
| Region Graz | 318.298 | 17,0 |
| Urlaubsregion Murtal | 210.021 | 11,2 |
| Oststeiermark-Thermenland | 204.671 | 10,9 |
| Süd-Weststeiermark | 161.370 | 8,6 |
| Salzkammergut-Ausseeerland | 159.170 | 8,5 |
| Hochsteiermark | 155.334 | 8,3 |
| Sonstige | 39.577 | 2,1 |
| Steiermark | 1.877.689 | 100 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 21c

| Nächtigungen in den steirischen Tourismusregionen absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) Gäste aus dem Inland | | |
|--|------------------|---------------|
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 67,4% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,2 | |
| Oststeiermark-Thermenland | 1.596.896 | 41,1 |
| Dachstein Tauern Region | 457.488 | 11,8 |
| Süd-Weststeiermark | 392.293 | 10,1 |
| Region Graz | 389.710 | 10,0 |
| Hochsteiermark | 347.872 | 9,0 |
| Salzkammergut-Ausseeerland | 334.848 | 8,6 |
| Urlaubsregion Murtal | 294.663 | 7,6 |
| Sonstige | 66.991 | 1,7 |
| Steiermark | 3.880.761 | 100,0% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Es sind drei Tourismusregionen, die im Sommer einen Nächtigungsanteil an den gesamten Übernachtungen im zweistelligen Bereich aufweisen: Die Region Oststeiermark-Thermenland mit einem Anteil von 31,3%, die Dachstein Tauern Region mit 18,9% und die Region Graz mit 12,3%. Daraus ergibt sich, dass im Sommertourismus die **Thermenregion mit fast einem Drittel der gesamten Übernachtungen klar in Führung** liegt. Diese **Führungsposition wird von den InländerInnen getragen**, denn von den insgesamt ca. 1,8 Mio. Übernachtungen in dieser Tourismusregion stammen 88,6% (ca. 1,6 Mio. Übernachtungen) von InländerInnen. Oder anders gesagt: Liegt die Region Oststeiermark-Thermenland bei den ausländischen Nächtigungen mit einen Anteil von 10,9% nur an vierter

Stelle, weist sie bei den inländischen Nächtigungen mit einem Anteil von 41,1% mit klarem Abstand (die Dachstein Tauern Region liegt mit einem Anteil von 11,8% an zweiter Stelle) die erste Stelle aus. **Bei den Gästen aus dem Ausland liegt die Dachstein Tauern Region** mit einem Anteil von über einem Drittel (33,5%) **an erster Stelle**, vor der Region Graz (17,0%) und der Urlaubsregion Murtal.

5.6.3 Nächtigungen in den steirischen Bezirken

In den folgenden Tabellen wird die Nachfrage in den einzelnen steirischen Bezirken analysiert. Tabelle 22a stellt die Anzahl aller Nächtigungen für alle (In- und Ausland) dar. Auf dem Rangplatz 1 findet sich der Bezirk Liezen mit einem Anteil von einem schwachen Drittel (29,9%), gefolgt von Hartberg (10,3%) und Graz-Stadt (8,1%). **Liezen ist sowohl bei den In- als auch AusländerInnen-Übernachtungen führend**, wobei dieser Bezirk bei den **AusländerInnen** mit einem Anteil von 45,5% **wesentlich größere Bedeutung hat** als bei den InländerInnen, wo der Anteil „nur“ 22,3% beträgt. Die Tabellen 22b und 22c zeigen die Anteile der Bezirke nach einerseits InländerInnen und andererseits AusländerInnen auf.

Tabelle 22a

| Nächtigungen in den steirischen Bezirken | | |
|---|------------------|---------------|
| absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) | | |
| Alle Gäste | | |
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 100,0% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,3 | |
| Liezen | 1.721.540 | 29,9% |
| Hartberg | 591.721 | 10,3% |
| Graz (Stadt) | 466.485 | 8,1% |
| Radkersburg | 394.022 | 6,8% |
| Murau | 356.871 | 6,2% |
| Leibnitz | 322.300 | 5,6% |
| Fürstenfeld | 292.698 | 5,1% |
| Feldbach | 263.141 | 4,6% |
| Weiz | 252.819 | 4,4% |
| Graz-Umgebung | 242.990 | 4,2% |
| Bruck an der Mur | 221.691 | 3,8% |
| Mürzzuschlag | 141.477 | 2,5% |
| Deutschlandsberg | 129.459 | 2,2% |
| Leoben | 112.701 | 2,0% |
| Judenburg | 108.633 | 1,9% |
| Voitsberg | 101.904 | 1,8% |
| Knittelfeld | 37.998 | 0,7% |
| Steiermark | 5.758.450 | 100,0% |

Tabelle 22b

| Nächtigungen in den steirischen Bezirken | | |
|---|------------------|---------------|
| absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) | | |
| Gäste aus dem Ausland | | |
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 32,6% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,5 | |
| Liezen | 854.620 | 45,5% |
| Graz (Stadt) | 264.373 | 14,1% |
| Murau | 161.234 | 8,6% |
| Leibnitz | 100.418 | 5,3% |
| Hartberg | 55.138 | 2,9% |
| Graz - Umgebung | 53.876 | 2,9% |
| Bruck an der Mur | 52.144 | 2,8% |
| Leoben | 48.430 | 2,6% |
| Fürstenfeld | 47.289 | 2,5% |
| Weiz | 42.462 | 2,3% |
| Deutschlandsberg | 41.956 | 2,2% |
| Judenburg | 35.742 | 1,9% |
| Mürzzuschlag | 30.918 | 1,6% |
| Radkersburg | 29.411 | 1,6% |
| Feldbach | 28.414 | 1,5% |
| Voitsberg | 18.996 | 1,0% |
| Knittelfeld | 12.268 | 0,7% |
| Steiermark | 1.877.689 | 100,0% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 22c

| Nächtigungen in den steirischen Bezirken absolute Zahlen und %-Werte (SHJ 2009) Gäste aus dem Inland | | |
|---|------------------|---------------|
| Zuordenbarer Nächtigungsanteil in %: | 67,4% | |
| Durchschnittlicher Aufenthalt in Tagen: | 3,2 | |
| Liezen | 866.920 | 22,3% |
| Hartberg | 536.583 | 13,8% |
| Radkersburg | 364.611 | 9,4% |
| Fürstenfeld | 245.409 | 6,3% |
| Feldbach | 234.727 | 6,0% |
| Leibnitz | 221.882 | 5,7% |
| Weiz | 210.357 | 5,4% |
| Graz (Stadt) | 202.112 | 5,2% |
| Murau | 195.637 | 5,0% |
| Graz-Umgebung | 189.114 | 4,9% |
| Bruck an der Mur | 169.547 | 4,4% |
| Mürzzuschlag | 110.559 | 2,8% |
| Deutschlandsberg | 87.503 | 2,3% |
| Voitsberg | 82.908 | 2,1% |
| Judenburg | 72.891 | 1,9% |
| Leoben | 64.271 | 1,7% |
| Knittelfeld | 25.730 | 0,7% |
| Steiermark | 3.880.761 | 100,0% |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

5.6.4 Nächtigungsanteile auf der Bezirksebene im SHJ 2009

Liezen ist mit seinem Anteil von 29,9% an allen Übernachtungen der bedeutendste Bezirk im SHJ 2009. **Auch bei der Nächtigungsichte** nimmt der obersteirische Bezirk mit 21,4 Nächtigungen pro Einwohner den **ersten Rang** ein. Die zweitgrößte Nächtigungsichte verzeichnet Radkersburg mit 17,0 gefolgt von Fürstenfeld mit 12,8. Die Nächtigungsichte der Steiermark insgesamt beträgt 4,8.

Betrachtet man die Veränderungen in den einzelnen Bezirken gegenüber 2008 wird ersichtlich, dass Knittelfeld mit 27,1% den höchsten Nächtigungszuwachs aufweisen kann. Auch Leibnitz und Murau konnten einen relativ hohen Anstieg bei den Übernachtungen verzeichnen (+11,6% und +9,6%). Deutliche Rückgänge weisen die Bezirke Leoben (-8,2%), Fürstenfeld (-7,8%) und Judenburg (-6%) auf.

Um einen detaillierten Einblick in die Gästestruktur des Sommerhalbjahres 2009 zu bekommen, finden Sie in Tabelle 23 eine Übersicht, welche die Gesamtverteilung der Gäste nach Bezirken mit deren Rängen in der Gesamtklassierung wiedergibt.

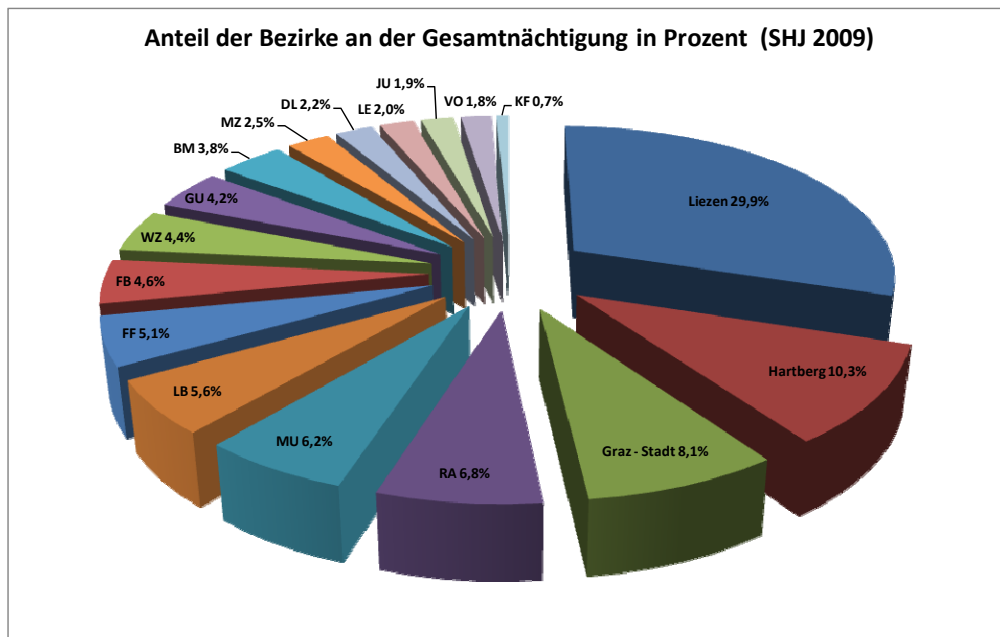
Tabelle 23

| Die Übernachtungen in den einzelnen steirischen Bezirken: Vergleich SHJ 2009 mit SHJ 2008 Nächtigungsdichte* und deren Ränge | | | | | | | | |
|--|------------------|----------------|------------------|---------------------------------------|-------------|------------------------|-----------------------------|----------|
| Bezirke | SHJ 2009 | Anteil in % | SHJ 2008 | Veränderung zum Vergleichszeitraum | | Nächtigungs- dichte | R a n g der Nächtigungs- | |
| | | | | absolut | in % | | dichte | größe |
| Liezen | 1.721.540 | 29,9 | 1.687.895 | 33.645 | 2,0 | 21,4 | 1 | 1 |
| Hartberg | 591.721 | 10,3 | 599.591 | -7.870 | -1,3 | 8,8 | 5 | 2 |
| Graz (Stadt) | 466.485 | 8,1 | 469.991 | -3.506 | -0,7 | 1,8 | 14 | 3 |
| Radkersburg | 394.022 | 6,8 | 383.728 | 10.294 | 2,7 | 17,0 | 2 | 4 |
| Murau | 356.871 | 6,2 | 325.696 | 31.175 | 9,6 | 11,9 | 4 | 5 |
| Leibnitz | 322.300 | 5,6 | 288.923 | 33.377 | 11,6 | 4,2 | 6 | 6 |
| Fürstenfeld | 292.698 | 5,1 | 317.440 | -24.742 | -7,8 | 12,8 | 3 | 7 |
| Feldbach | 263.141 | 4,6 | 252.393 | 10.748 | 4,3 | 3,9 | 7 | 8 |
| Weiz | 252.819 | 4,4 | 261.055 | -8.236 | -3,2 | 2,9 | 10 | 9 |
| Graz-Umgebung | 242.990 | 4,2 | 241.773 | 1.217 | 0,5 | 1,7 | 16 | 10 |
| Bruck an der Mur | 221.691 | 3,8 | 224.762 | -3.071 | -1,4 | 3,5 | 8 | 11 |
| Mürzzuschlag | 141.477 | 2,5 | 129.141 | 12.336 | 9,6 | 3,5 | 8 | 12 |
| Deutschlandsberg | 129.459 | 2,2 | 129.361 | 98 | 0,1 | 2,1 | 12 | 13 |
| Leoben | 112.701 | 2,0 | 122.826 | -10.125 | -8,2 | 1,8 | 14 | 14 |
| Judenburg | 108.633 | 1,9 | 115.553 | -6.920 | -6,0 | 2,4 | 11 | 15 |
| Voitsberg | 101.904 | 1,8 | 101.479 | 425 | 0,4 | 1,9 | 13 | 16 |
| Knittelfeld | 37.998 | 0,7 | 29.904 | 8.094 | 27,1 | 1,3 | 17 | 17 |
| Steiermark | 5.758.450 | 100,0 | 5.681.511 | 76.939 | 1,4 | 4,8 | | |

Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung*
Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl laut Bevölkerungsstand vom 1.1.2009 bestimmt.
Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Wie aus der Tabelle deutlich hervorgeht, ist **Liezen** mit knapp 30% Gesamtanteil der **nächtigungsstärkste Bezirk** der Steiermark. **Über 1,7 Millionen Übernachtungen** von In- und AusländerInnen wurden dort im Sommerhalbjahr 2009 gezählt. Die drei Bezirke mit den stärksten Übernachtungsanteilen weisen in Summe etwas weniger als die Hälfte aller Nächtigungen aus.

Die geringsten Nächtigungsanteile von jeweils unter 2 % verbuchten die Bezirke Knittelfeld (0,7%), Voitsberg (1,8%) und Judenburg (1,9%) wo ein allfälliger Ausflugstourismus sich kaum in Übernachtungen zu Buche schlägt. Für eine genaue prozentuelle Verteilung der Nächtigungen sei folgende Grafik (und vorherige Tabelle 23) angeführt:



Quelle: LASTAT Steiermark (2010). Grafik: LASTAT Steiermark.

5.7 Die Nächtigungsanteile auf der Gemeindeebene im Sommerhalbjahr 2009

5.7.1 Die Nächtigungszuwächse der Gemeinden im Sommerhalbjahr 2009

Für die **höchste absolute Steigerung** des Gästeaufkommens (Übernachtungen) im letzten Sommer sorgte die **Gemeinde Sankt Georgen ob Murau** mit einem **Plus von 19.700** Nchtigungen. Auffallend ist, dass unter den 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs fünf Gemeinden aus dem Bezirk Liezen zu finden sind. Die konkreten Zahlen entnehmen Sie bitte der Tabelle 24a.

Tabelle 24a

| Die 10 Gemeinden mit dem höchsten absoluten Zuwachs der Nächtigungen im SHJ 2009 | | | | | | | |
|---|------------------------|-------------------------------|----------------|-------------|--|-------|------------------------|
| Gemeinde- kenn- ziffer | Gemeinden | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränderung gegen Vergleichszeitraum | | Nächtigungs- dichte |
| | | SHJ 2009 | Anteil in % | SHJ 2008 | absolut | in % | |
| 61421 | Sankt Georgen ob Murau | 102.314 | 1,8 | 82.614 | 19.700 | 23,8 | 73,9 |
| 61226 | Bad Mitterndorf | 114.610 | 2,0 | 104.330 | 10.280 | 9,9 | 37,6 |
| 61202 | Aich | 17.897 | 0,3 | 8.437 | 9.460 | 112,1 | 19,2 |
| 61232 | Pichl-Preunegg | 106.938 | 1,9 | 97.605 | 9.333 | 9,6 | 115,9 |
| 61518 | Tieschen | 12.320 | 0,2 | 3.067 | 9.253 | 301,7 | 9,1 |
| 60748 | Bad Waltersdorf | 200.898 | 3,5 | 191.910 | 8.988 | 4,7 | 93,3 |
| 61422 | Sankt Lambrecht | 30.851 | 0,5 | 22.811 | 8.040 | 35,2 | 20,4 |
| 61207 | Bad Aussee | 138.961 | 2,4 | 131.118 | 7.843 | 6,0 | 28,6 |
| 60628 | Laßnitzhöhe | 54.376 | 0,9 | 46.921 | 7.455 | 15,9 | 20,1 |
| 61213 | Gröbming | 46.378 | 0,8 | 39.408 | 6.970 | 17,7 | 16,6 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Den **höchsten relativen Zuwachs bei den Fremdennächtigungen** gab es, wie Tabelle 24b zu entnehmen, in **Tieschen** (+301,7%), **gefolgt von Aich** (+112,1%) und **Gersdorf an der Feistritz** (+85,8%), sowie **Sankt Nikolai im Sausal** (+84,1%).

Tabelle 24b

| Die 10 Gemeinden mit den höchsten relativen Zuwachsraten der Nächtigungen im SHJ 2009 | | | | | | | |
|--|---------------------------|-------------------------------|----------------|-------------|--|-------|----------------------------|
| Gemeinde- kennziffer | Gemeinden | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränderung gegen Vergleichszeitraum | | Nächtigungs- dichte |
| | | SHJ 2009 | Anteil in % | SHJ 2008 | absolut | in % | |
| 61518 | Tieschen | 12.320 | 0,2 | 9.253 | 3.067 | 301,7 | 9,1 |
| 61202 | Aich | 17.897 | 0,3 | 9.460 | 8.437 | 112,1 | 19,2 |
| 61712 | Gersdorf an der Feistritz | 2.373 | 0,0 | 1.096 | 1.277 | 85,8 | 1,9 |
| 61033 | Sankt Nikolai im Sausal | 5.829 | 0,1 | 2.662 | 3.167 | 84,1 | 2,6 |
| 61314 | Stanz im Mürztal | 6.799 | 0,1 | 2.891 | 3.908 | 74,0 | 3,5 |
| 60913 | Seckau | 8.269 | 0,1 | 3.263 | 5.006 | 65,2 | 6,5 |
| 60905 | Großlobming | 5.896 | 0,1 | 2.173 | 3.723 | 58,4 | 5,1 |
| 61755 | Weiz | 12.061 | 0,2 | 4.037 | 8.024 | 50,3 | 1,4 |
| 61408 | Laßnitz bei Murau | 2.990 | 0,1 | 974 | 2.016 | 48,3 | 2,8 |
| 61107 | Kraubath an der Mur | 510 | 0,0 | 160 | 350 | 45,7 | 0,4 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

5.7.2 Die Nächtigungsabnahmen der Gemeinden im SHJ 2009

Das Schlusslicht bei den **stärksten absoluten Abnahmen** ist, wie Sie aus der unteren Tabellierung ersehen können, die Gemeinde **Loipersdorf bei Fürstenfeld** mit einem Minus von 20.967. Weiters haben die Gemeinden **Sebersdorf** (-7.306), **Niederöblarn** (-7.162) und **Unterpremstätten** (-7.108) starke Nächtigungsrückgänge hinnehmen müssen.

Tabelle 25a

| Die 10 Gemeinden mit den höchsten absoluten Abnahmen der Nächtigungen im SHJ 2009 | | | | | | | |
|--|--------------------------------|----------------------------|----------------|-------------|---|-------|------------------------|
| Gemeinde- kennziffer | Gemeinden | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränderung gegen Vergleichszeitraum | | Nächtigungs- dichte |
| | | SHJ 2009 | Anteil in % | SHJ 2008 | absolut | in % | |
| 60509 | Loipersdorf bei Fürstenfeld | 134.750 | 2,3 | 155.717 | -20.967 | -13,5 | 98,6 |
| 60739 | Sebersdorf | 57.340 | 1,0 | 64.646 | -7.306 | -11,3 | 41,3 |
| 61227 | Niederöblarn | 5.533 | 0,1 | 12.695 | -7.162 | -56,4 | 10,1 |
| 60652 | Unterpremstätten | 75.677 | 1,3 | 82.785 | -7.108 | -8,6 | 21,2 |
| 61217 | Haus | 73.902 | 1,3 | 79.472 | -5.570 | -7,0 | 30,4 |
| 61203 | Aigen im Ennstal | 44.122 | 0,8 | 49.655 | -5.533 | -11,1 | 17,2 |
| 60749 | Wenigzell | 25.164 | 0,4 | 30.120 | -4.956 | -16,5 | 17,1 |
| 60814 | Pöls | 2.764 | 0,0 | 7.678 | -4.914 | -64,0 | 1,1 |
| 61108 | Leoben | 44.499 | 0,8 | 49.387 | -4.888 | -9,9 | 1,8 |
| 61251 | Wildalpen | 36.799 | 0,6 | 41.587 | -4.788 | -11,5 | 64,7 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Tabelle 25b

| Die 10 Gemeinden mit den höchsten relativen Abnahmeraten der Nächtigungen im SHJ 2009 | | | | | | | |
|--|------------------------|-------------------------------|----------------|-------------|--|-------|------------------------|
| Gemeinde- kennziffer | Gemeinden | Übernachtungen im Zeitraum | | | Veränderung gegen Vergleichszeitraum | | Nächtigungs- dichte |
| | | SHJ 2009 | Anteil in % | SHJ 2008 | absolut | in % | |
| 60620 | Hitzendorf | 700 | 0,0 | 2.866 | -2.166 | -75,6 | 0,2 |
| 61302 | Altenberg an der Rax | 1.826 | 0,0 | 5.288 | -3.462 | -65,5 | 5,1 |
| 60814 | Pöls | 2.764 | 0,0 | 7.678 | -4.914 | -64,0 | 1,1 |
| 61754 | Waisenegg | 1.215 | 0,0 | 3.097 | -1.882 | -60,8 | 1,1 |
| 60607 | Eisbach | 971 | 0,0 | 2.321 | -1.350 | -58,2 | 0,3 |
| 61227 | Niederöblarn | 5.533 | 0,1 | 12.695 | -7.162 | -56,4 | 10,1 |
| 60329 | Sankt Peter im Sulmtal | 2.986 | 0,1 | 6.017 | -3.031 | -50,4 | 2,3 |
| 61114 | Sank Peter-Freienstein | 2.728 | 0,0 | 5.138 | -2.410 | -46,9 | 1,1 |
| 61249 | Weißbach bei Liezen | 393 | 0,0 | 667 | -274 | -41,1 | 0,3 |
| 61312 | Neuberg an der Mürz | 5.233 | 0,1 | 8.658 | -3.425 | -39,6 | 3,9 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2010)

Die **höchsten relativen Abnahmen** wurden in den Gemeinden **Hitzendorf, Altenberg an der Rax und Pöls** registriert. Mit einem satten Minus von 75,6 % führt Hitzendorf die „Negativ-Rangliste“ an, dahinter Altenberg an der Rax mit 65,5% und Pöls mit 64%.

5.8 Die Nächtigungsdichte

Die örtliche Intensität des Fremdenverkehrs wird in der Nächtigungsdichte (Nächtigungsdichte = Übernachtungen in Relation zur Bevölkerung: Die Nächtigungsdichte wird durch den Quotienten von Nächtigungen und Bevölkerungszahl Bevölkerungsstand am 1.1.2008 bzw. 2009 bestimmt) gemessen. In der folgenden Tabelle sind die Sommerhalbjahre 2008 und 2009 einander gegenübergestellt:

Tabelle 26

| Die 10 Gemeinden mit der höchsten Nächtigungsdichte Steiermark | | | | | | | |
|---|--------------------------|-----------------------------|----------------------------------|------------------------|--------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
| im Sommerhalbjahr 2009 | | | | im Sommerhalbjahr 2008 | | | |
| Rang | Gem.- kenn- ziffer | Gemeinde | Nächtigungen pro Einwohner | Rang | Gem.- kenn- ziffer | Gemeinde | Nächti- gungen pro Einwohner |
| 1 | 61513 | Bad Radkersburg | 167,4 | 1 | 61513 | Bad Radkersburg | 160,4 |
| 2 | 61237 | Rohrmoos-Untertal | 128,4 | 2 | 61237 | Rohrmoos-Untertal | 125,8 |
| 3 | 61232 | Pichl-Preunegg | 115,9 | 3 | 61236 | Ramsau am Dachstein | 113,1 |
| 4 | 61236 | Ramsau am Dachstein | 115,2 | 4 | 60509 | Loipersdorf bei Fürstenfeld | 112,9 |
| 5 | 60509 | Loipersdorf bei Fürstenfeld | 98,6 | 5 | 61232 | Pichl-Preunegg | 104,8 |
| 6 | 61215 | Grundlsee | 93,7 | 6 | 61215 | Grundlsee | 91,9 |
| 7 | 60748 | Bad Waltersdorf | 93,3 | 7 | 60748 | Bad Waltersdorf | 90,1 |
| 8 | 61219 | Johnsbach | 82,1 | 8 | 61209 | Donnersbachwald | 76,3 |
| 9 | 61209 | Donnersbachwald | 75,0 | 9 | 61310 | Mürzsteg | 72,9 |
| 10 | 61421 | Sankt Georgen ob Murau | 73,9 | 10 | 61251 | Wildalpen | 72,6 |

Quelle: LASTAT Steiermark, Wohnbevölkerung 1.1.2008 u. 1.1.2009

Die **intensivsten Sommertourismusgemeinden** (gemessen an der Nächtigungsdichte) der Steiermark sind dieses Jahr die Gemeinden **Bad Radkersberg** mit 167,4 Nächtigungen pro Einwohner, **Rohrmoos-Untertal** mit 128,4 und **Pichl-Preunegg** mit 115,9.

Die Nächtigungsdichte in ihrer Entwicklung auf der Bezirksebene zeigt im Jahresverlauf folgende Tabelle:

Tabelle 27

| Die Nächtigungsdichte in den steirischen Bezirken: Sommerhalbjahre 2004 – 2009 | | | | | | | |
|---|-------------------|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Bezirks- kenn- zahl | Bezirk | Nächtigungen pro Einwohner | | | | | |
| | | SHJ | SHJ | SHJ | SHJ | SHJ | SHJ |
| | | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| 601 | Graz-Stadt | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,1 | 1,8 |
| 602 | Bruck an der Mur | 3,6 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 3,5 |
| 603 | Deutschlandsberg | 2,1 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,1 |
| 604 | Feldbach | 3,8 | 3,5 | 3,4 | 3,5 | 3,8 | 3,9 |
| 605 | Fürstenfeld | 14,5 | 14,7 | 13,1 | 13,5 | 13,8 | 12,8 |
| 606 | Graz-Umgebung | 1,6 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 1,8 | 1,7 |
| 607 | Hartberg | 8,1 | 8,3 | 8,7 | 8,8 | 8,8 | 8,8 |
| 608 | Judenburg | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,2 | 2,4 | 2,4 |
| 609 | Knittelfeld | 1,3 | 1,2 | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,3 |
| 610 | Leibnitz | 3,4 | 3,5 | 3,5 | 3,7 | 3,8 | 4,2 |
| 611 | Leoben | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,4 | 1,8 | 1,8 |
| 612 | Liezen | 18,4 | 18,3 | 18,0 | 19,5 | 20,5 | 21,4 |
| 613 | Mürzzuschlag | 3,0 | 2,7 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 3,5 |
| 614 | Murau | 10,0 | 9,8 | 9,8 | 10,2 | 10,3 | 11,9 |
| 615 | Radkersburg | 15,2 | 15,9 | 16,2 | 15,6 | 15,9 | 17,0 |
| 616 | Voitsberg | 1,3 | 1,6 | 1,4 | 1,8 | 1,9 | 1,9 |
| 617 | Weiz | 3,0 | 3,1 | 2,9 | 2,9 | 3,0 | 2,9 |
| 6 | Steiermark | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,6 | 4,8 | 4,8 |

Quelle: LASTAT Steiermark (2008) und Wohnbevölkerung VZ 2001, für das Jahr 2009 wurden aktuelle Bevölkerungsdaten (Stand: 1.1.2009) verwendet

Der **Bezirk Liezen** bleibt nach wie vor **in Führung** mit einer **Nächtigungsdichte von 21,4**, gefolgt von Radkersburg 17,0 und Fürstenfeld (12,8). Die Nächtigungsdichte der Steiermark beträgt 4,8. Damit ist die Dichte in Liezen mehr als 4 mal so hoch wie der steirische Durchschnitt.

6. Tabellenhinweis

Umfangreiche Detailtabellen, sowie weitere Daten und Indikatoren der Tourismusstatistik und der Bettenbestandsstatistik werden nur mehr im Internet unter der Adresse

<http://www.tourismusstatistik.steiermark.at>

bzw.

<http://www.statistik.steiermark.at> - **Tourismus**

veröffentlicht. **Eine Veröffentlichung in Papierform erfolgt nicht mehr.**

7. QUELLEN

1. BAUMGARTNER, Joseph u.a. (2010): Slow Recovery Following Severe Recession. Forecast of the Austrian Economy until 2014. In: WIFO-Monatsberichte 1/2010. Wien: Wirtschaftsforschungsinstitut.
2. Die Presse (2009): Tourismus: Gäste kommen, aber sie sparen. In: <http://diepresse.com/home/wirtschaft/economist/517181/index.do?from=simarchiv>. Download im März 2010.
3. EUROPA (2010): A new strategic vision for the EU's Tourism Policy. In: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/10/423&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>. Download im April 2010.
4. LASTAT (laufend): Daten der Tourismusstatistik. Elektronische Datenaufbereitung und Auswertung. Graz: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1 C - Referat Statistik.
5. ÖSTERREICH WERBUNG (2009): Tourismus in Österreich. Kalenderjahr 2009. In: http://www.austriatourism.com/media/8998/2010E_Kalenderjahr%202009_%20Hochrechnung%20Zus%20Fassung.pdf. Download im April 2010.
6. RIBING, Rainer (2009): Österreich im EU-weiten Vergleich top. In: http://portal.wko.at/wk/sn_detail.wk?AngID=1&DocID=1203330&StID=519715. Download im April 2010.
7. RIBING, Rainer (2009): Tourismus ist Österreichs Motor aus der Krise. In: http://portal.wko.at/wk/sn_detail.wk?AngID=1&DocID=1296297&StID=541453. Download im April 2010.
8. SCHUHMAN, Clemens (2010): Tourismus steht vor mageren Jahren. In: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/art15,319849>. Download im April 2010.
9. SMERAL, Egon (2008): Das österreichische Beherbergungs- und Gaststättenwesen im regionalen Vergleich. WIFO-Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Wien: Wirtschaftsforschungsinstitut.
10. SMERAL, Egon (2009): Mögliche Auswirkungen der Finanz- und Konjunkturkrise auf den österreichischen Tourismus. Wien: Wirtschaftsforschungsinstitut.
11. STATISTIK AUSTRIA (2009): Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern, Sommersaison 2009. In: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html. Download im März 2010.
12. STATISTIK AUSTRIA (2009b): Betriebe, Betten. In: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/betriebe_betten/index.html. Download im März 2010.
13. STATISTIK AUSTRIA (2010): Ankünfte und Übernachtungen nach Herkunftsländern im Kalenderjahr 2009. In: http://www.statistik.at/web_de/statistiken/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html. Download im April 2010.

Gemeindetabellen:

Ankünfte und Übernachtungen

- in den letzten 5 Sommersaisonen**
- in den letzten 5 Tourismusjahren**
- in den letzten 5 Kalenderjahren**

(GEH: statistische Geheimhaltung)

Tabelle 6: Die Nächtigungen in den steirischen Gemeinden in den letzten 5 Kalenderjahren

| Gem. Nr. | Gemeindename | | | | | |
|-------------|--------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
| 61702 | Anger | 27.046 | 27.024 | 36.924 | 33.475 | 32.985 |
| 61704 | Baierdorf bei Anger | 7.021 | 7.005 | 7.104 | 7.218 | 5.837 |
| 61705 | Birkfeld | GEH | GEH | GEH | GEH | GEH |
| 61707 | Feistritz bei Anger | GEH | GEH | GEH | GEH | GEH |
| 61708 | Fischbach | 32.936 | 28.468 | 31.725 | 34.182 | 32.511 |
| 61709 | Fladnitz an der Teichalm | 68.351 | 69.578 | 67.443 | 75.239 | 80.763 |
| 61710 | Floing | 3.184 | 2.902 | 3.117 | 3.146 | 2.891 |
| 61711 | Gasen | 4.731 | 4.530 | 3.864 | 5.400 | 4.487 |
| 61712 | Gersdorf an der Feistritz | GEH | GEH | GEH | GEH | GEH |
| 61713 | Gleisdorf | 7.064 | 6.932 | 6.445 | 7.633 | 8.637 |
| 61714 | Gschaid bei Birkfeld | 482 | 697 | 461 | 671 | 469 |
| 61716 | Markt Hartmannsdorf | 4.288 | 5.117 | 4.356 | 5.141 | 5.078 |
| 61722 | Koglhof | 5.397 | 4.583 | 4.442 | 4.339 | 4.157 |
| 61724 | Kulm bei Weiz | 2.044 | 2.348 | 2.645 | 2.562 | 2.714 |
| 61728 | Miesenbach bei Birkfeld | 37.353 | 35.638 | 34.385 | 34.114 | 30.667 |
| 61732 | Naintsch | 14.135 | 12.574 | 12.762 | 13.641 | 11.916 |
| 61736 | Passail | 13.388 | 13.133 | 12.240 | 13.692 | 16.506 |
| 61737 | Pischelsdorf in der Steiermark | 973 | 772 | 606 | 540 | 594 |
| 61740 | Puch bei Weiz | 7.710 | 7.560 | 6.848 | 8.125 | 7.255 |
| 61741 | Ratten | 23.191 | 23.382 | 21.424 | 19.832 | 18.500 |
| 61743 | Rettenegg | 5.401 | 4.542 | 4.482 | 5.198 | 3.995 |
| 61744 | Sankt Kathrein am Hauenstein | 11.739 | 10.534 | 9.875 | 10.803 | 11.695 |
| 61745 | Sankt Kathrein am Offenegg | 38.401 | 36.523 | 34.774 | 38.188 | 33.380 |
| 61746 | Sankt Margarethen an der Raab | GEH | GEH | GEH | GEH | GEH |
| 61747 | Sankt Ruprecht an der Raab | GEH | GEH | GEH | GEH | GEH |
| 61748 | Sinabelkirchen | 942 | 927 | 924 | 806 | 743 |
| 61750 | Strallegg | 11.082 | 10.330 | 9.327 | 6.001 | 7.207 |
| 61751 | Thannhausen | 1.359 | 1.117 | 1.139 | 1.272 | 1.352 |
| 61754 | Waisenegg | 4.769 | 4.545 | 3.905 | 3.371 | 1.614 |
| 61755 | Weiz | 15.316 | 15.278 | 14.765 | 15.280 | 20.059 |

Allgemeine Themen

| | |
|--|----------------------------------|
| „Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument | 1/1991 |
| Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze | 1/2002 |

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

| | |
|--|-----------------|
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988 | 2/1989 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1990 | 1/1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1991 | 1/1992 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1992 | 1/1993 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1993 | 1/1994 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1994 | 1/1995 |
| Steirischer Arbeitsmarkt 1995 | 6/1996 |
| Steirischer Arbeitsmarkt bezirkweise, 1990 bis 1995 | 2/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain) | 4/1997 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996 | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1996 | 4/1997 |
| Arbeitsmarkt 1997 | 3/1998 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996 | 8/1998 |
| Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997 | 8/1998 |
| Arbeitsmarkt 1998 | 5/1999 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997 | 5/1999 |
| Selbständige in der Steiermark 1998 | 5/1999 |
| Arbeitsmarkt 1999 | 9/2000 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998 | 9/2000 |
| Selbständige in der Steiermark 1999 | 9/2000 |
| Arbeitsmarkt 2000 | 3/2001 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999 | 3/2001 |
| Selbständige in der Steiermark 2000 | 3/2001 |
| Arbeitsmarkt 2001 | 1/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000 | 3/2002 |
| Selbständige in der Steiermark 2001 | 3/2002 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001 | 6/2002 |
| Arbeitsmarkt 2002 | 2/2003 |
| Selbständige in der Steiermark 2002 | 9/2003 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002 | 10/2003 |
| Arbeitsmarkt 2003 | 1/2004 |
| Selbständige in der Steiermark 2003 | 5/2004 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003 | 6/2004 |
| Arbeitsmarkt 2004 | 1/2005 |
| Selbständige in der Steiermark 2004 | 6/2005 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004 | 12/2005 |
| Arbeitsmarkt 2005 | 1/2006 |
| VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark | 3/2006 |
| VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil) Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark | 4/2006 |
| Selbstständige in der Steiermark 2005 | 8/2006 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005 | 12/2006 |
| Arbeitsmarkt 2006 | 1/2007 |
| Selbstständige in der Steiermark 2006 | 8/2007 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006 | 12/2007 |
| Arbeitsmarkt 2007 | 3/2008 |
| Selbstständige in der Steiermark 2007 | 4/2008 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007 | 12/2008 |
| Arbeitsmarkt 2008 | 3/2009 |

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

| | |
|---|---------|
| Selbstständige in der Steiermark 2008 | 4/2009 |
| Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008..... | 12/2009 |
| Arbeitsmarkt 2009 | 2/2010 |

Bevölkerung

| | |
|--|---------------------|
| Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse) | 2/1983 |
| Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner | 2/1984 |
| Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler..... | 2/1985 |
| Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015..... | 1/1987 |
| Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)..... | 1/1988 |
| Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981 | 2/1988 |
| Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987 | 3/1988 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark | 3/1988 |
| Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011 | 1/1989 |
| Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988..... | 1/1989 |
| Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988 | 1/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988 | 2/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988..... | 3/1989 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989..... | 4/1989 |
| Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989..... | 1/1990 |
| Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89..... | 1/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989..... | 2/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989..... | 3/1990 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989 | 4/1990 |
| 800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050 | 1/1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990..... | 1/1991 |
| Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken..... | 2/1991 |
| Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung | 2/1991 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990 | 3/1991 |
| Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse | 4/1991 |
| Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993..... | Publikation VZ 1991 |
| Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991 | 1/1992 |
| Die Alterungswelle in der Steiermark | 1/1992 |
| Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991 | 2/1992 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1992 |
| Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992..... | 1/1993 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen..... | 2/1993 |

Bevölkerung (Fortsetzung)

| | |
|--|-------------------------------------|
| „Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“, Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert | 3/1994 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen | 3/1994 |
| Aktuelle Vornamenstatistik | 3/1994 |
| Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark | 3/1994 |
| Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II | 2/1995 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen | 4/1995 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III | 1/1996 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995 | 2/1996 |
| Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf | 2/1996 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen | 2/1996 |
| Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV | 5/1996 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1997 | 1/1997 |
| Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991 | 2/1997 |
| Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen | 3/1997 |
| Vornamenstatistik 1996 | 3/1997 |
| Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996 | 4/1997 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1998 | 1/1998 |
| Die steirische Bevölkerung 1997 | 4/1998 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen | 4/1998 |
| Vornamensstatistik 1997 | 4/1998 |
| Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991 | 4/1998 |
| Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark | 1/1999 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.1999 | 4/1999 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen | 4/1999 |
| Vornamensstatistik 1998 | 4/1999 |
| Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050 | 1/2000 |
| Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark | 4/2000 |
| Jugend in der Steiermark | 5/2000 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2000 | 6/2000 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen | 6/2000 |
| Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050 | 2/2001 |
| Einwohnererhebung vom 1.1.2001 | 4/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen | 4/2001 |
| Kind sein in der Steiermark | 7/2001 |
| Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark | 8/2001 |
| Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich | 8/2001 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen | 2/2002 |
| Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich | 2/2002 |
| Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark | 1/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen | 3/2003 |
| Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich | 3/2003 |
| Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I | 4/2003 |
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht | 5/2003 |
| Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil | 6/2003 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen | 3/2004 |
| Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich | 3/2004 |
| ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031 | 4/2005 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen | 5/2005 |
| Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich | 5/2005 |
| Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005 | 8/2005 |

Bevölkerung (Fortsetzung)

| | |
|--|---------|
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen | 6/2006 |
| Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich | 6/2006 |
| Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006 | 7/2006 |
| Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark | 9/2006 |
| Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung | 10/2006 |
| Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 | 3/2007 |
| Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050 | 4/2007 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen | 5/2007 |
| Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich | 5/2007 |
| Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007 | 9/2007 |
| Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006 | 11/2007 |
| Religion und Bevölkerungsentwicklung | 1/2008 |
| 100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ... | 1/2008 |
| Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006 | 5/2008 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen | 7/2008 |
| Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich | 7/2008 |
| Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008 | 8/2008 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen | 6/2009 |
| Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009 | 7/2009 |
| Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009 | 11/2009 |

Bildung

| | |
|--|-----------------|
| Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89 | 4/1989 |
| Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91 | BEZ 1981 – 1991 |
| Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen | jährlich |
| Steirische Bildungsstatistik 1994/95 | 5/1995 |
| Steirische Bildungsstatistik 1995/96 | 4/1996 |
| Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96 | 2/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1996/97 | 6/1997 |
| Steirische Bildungsstatistik 1997/98 | 5/1998 |
| Steirische Bildungsstatistik 1998/99 | 8/1999 |
| Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung | 4/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 1999/2000 | 10/2000 |
| Steirische Bildungsstatistik 2000/2001 | 5/2001 |
| Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08 | 11/2008 |
| Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09 | 8/2009 |

Gesundheit

| | |
|---|-----------------|
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 | 4/1988 |
| Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84 | 2/1990 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen) | TOD 1990 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 | BEZ 1981 – 1991 |
| Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84 | 2/1997 |
| Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996 | 4/1998 |
| Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998 | 8/1998 |
| Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen) | 2/2000 |
| Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung | 12/2000 |
| Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark | 6/2007 |
| Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006 | 1/2008 |
| Todesursachen in der Steiermark 1998/2004 | 1/2009 |
| Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007 | 1/2010 |

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

| | |
|---|-------------------------------|
| Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993..... | in jedem Heft |
| Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986 | 2/1989 |
| Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989..... | 3/1990 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986 | BEZ 1981 - 1991 |
| Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993 | 3/1993 |
| „Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“ | 1994: Trends und Perspektiven |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993 | 1/1994 |
| Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung..... | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994 | 1/1995 |
| Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995 | 6/1996 |
| Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995 | 2/1997 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 2/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1997..... | 7/1998 |
| „Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)..... | 7/1998 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 8/1998 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1998..... | 6/1999 |
| Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden..... | 6/1999 |
| Wirtschaft und Konjunktur 1999..... | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999..... | 13/2000 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000..... | 9/2001 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2000..... | 10/2001 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001..... | 5/2002 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2001/02..... | 7/2002 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002..... | 9/2003 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2002/03..... | 2/2004 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003..... | 5/2004 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2003/04..... | 3/2005 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004..... | 9/2005 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2004/05..... | 5/2006 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005..... | 11/2006 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2005/06..... | 7/2007 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006..... | 10/2007 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2006/07..... | 6/2008 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007..... | 9/2008 |
| Wirtschaft und Konjunktur 2007/08..... | 5/2009 |
| Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008..... | 10/2009 |

Land- und Forstwirtschaft

| | |
|---|---------------|
| Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993 | in jedem Heft |
| Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980..... | 2/1985 |
| Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990 | 3/1992 |

Sonderpublikationen

| | |
|--|----------|
| Landtagswahlstatistik 1981 | 1982 |
| Landtagswahlstatistik 1986 | 1987 |
| Kleine Steiermark Datei ab 1990..... | jährlich |
| Landtagswahlstatistik 1991 | 1991 |
| Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes | 2/1993 |
| 100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven..... | 1994 |
| Landtagswahl 1995, Erstausswertung..... | 1995 |
| Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation..... | 1996 |
| Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995 | 2/1997 |
| 110 Jahre Landesstatistik Steiermark | 8/2003 |

Tourismus

| | |
|---|-----------------------|
| Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986 | Heft 1 / lfd Jahrgang |
| Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87 | Heft 3 / lfd Jahrgang |
| Sommerhalbjahr 1987 | 4/1987 |
| Winterhalbjahr 1987/88..... | 2/1988 |
| Sommerhalbjahr 1988 | 4/1988 |
| Winterhalbjahr 1988/89..... | 2/1989 |
| Sommerhalbjahr 1989 | 3/1989 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989 | T 1988/89 |
| Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)..... | 2/1990 |
| Winterhalbjahr 1989/90..... | 3/1990 |
| Sommerhalbjahr 1990 | 4/1990 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990 | 1/1991 |
| Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung) | 2/1991 |
| Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren | 3/1991 |
| Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91..... | 4/1991 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991 | 1/1992 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Winterhalbjahr 1991/92..... | 2/1992 |
| Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991 | 2/1992 |
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991 | 2/1992 |
| Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92..... | 4/1992 |
| Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990..... | 4/1992 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992 | 1/1993 |
| Winterhalbjahr 1992/93..... | 2/1993 |
| Sommerhalbjahr 1993 | 1994 |
| Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993 | 1/1994 |
| Winterhalbjahr 1993/94..... | 2/1994 |
| Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94..... | 4/1994 |
| Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen | 1/1995 |
| Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich | 1/1995 |
| Winterhalbjahr 1994/95..... | 3/1995 |
| Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95..... | 6/1995 |
| Winterhalbjahr 1995/96..... | 3/1996 |
| Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich | 6/1996 |
| Thermenbericht | 6/1996 |
| Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96..... | 7/1996 |
| Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 4/1997 |
| Winterhalbjahr 1996/97..... | 5/1997 |
| Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97..... | 7/1997 |
| Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich | 2/1998 |
| Tourismus in alpinen Schigebieten..... | 2/1998 |
| Winterhalbjahr 1997/98..... | 2/1999 |
| Sommerhalbjahr 1998 | 3/1999 |
| Winterhalbjahr 1998/99..... | 7/1999 |
| Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene..... | 3/2000 |
| Winterhalbjahr 1999/2000..... | 7/2000 |
| Sommerhalbjahr 2000 | 1/2001 |
| Wintertourismus 2001 | 6/2001 |
| Sommertourismus 2001..... | 9/2001 |
| Wintertourismus 2001/2002 | 4/2002 |
| Sommertourismus 2002..... | 2/2003 |
| Wintertourismus 2003 | 7/2003 |
| Thermenbericht 2003..... | 7/2003 |
| Tourismusstudie Liezen..... | 7/2003 |
| Sommertourismus 2003..... | 2/2004 |
| Wintertourismus 2004 | 4/2004 |
| Sommertourismus 2004..... | 2/2005 |
| Wintertourismus 2005 | 11/2005 |
| Sommertourismus 2005..... | 2/2006 |

Tourismus (Fortsetzung)

| | |
|--|---------|
| Wintertourismus 2006 | 8/2006 |
| Sommertourismus 2006..... | 2/2007 |
| Wintertourismus 2007 | 8/2007 |
| Sommertourismus 2007..... | 2/2008 |
| Wintertourismus 2008 | 10/2008 |
| Sommertourismus 2008..... | 2/2009 |
| Wintertourismus 2009 | 9/2009 |
| Sommertourismus 2009..... | 3/2010 |
| Tourismus (Zeitreihenserie) | |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989..... | 9/1999 |
| Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999..... | 10/1999 |

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

| | |
|---|----------------|
| Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989 | in jedem Heft |
| Alpinunfälle, 1985 und 1986..... | 1/1987 |
| Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen | 3/1989 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989 | 2/1990 |
| Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990 | 2/1991 |
| Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)..... | 4/1991 |
| Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 -1991 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992..... | 3/1993 |
| Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best..... | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993..... | 5/1994 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994..... | 7/1995 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995..... | 8/1996 |
| Steiermark bezirkweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Steiermark bezirkweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995..... | 2/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996..... | 8/1997 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997..... | 6/1998 |
| Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998..... | 11/1999 |
| Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert..... | 11/1999 |
| Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999 | 12/2000 |
| Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport | 12/2000 |
| Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000 | 6/2001 |
| Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001 | 4/2002 |
| Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002 | 10/2003 |
| Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003 | 4/2004 |
| Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004 | 11/2005 |
| Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005 | 8/2006 |
| Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006 | 8/2007 |
| Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007 | 4/2008 |
| Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008 | 4/2009 |

Wahlen

| | |
|--|---------|
| bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen | |
| Landtagswahl 2000, Erstauswertung..... | 8/2000 |
| Landtagswahl 2000, Dokumentation..... | 11/2000 |
| Landtagswahl 2005, Erstauswertung..... | 7/2005 |
| Landtagswahl 2005, Dokumentation..... | 10/2005 |

Wohnbau

| | |
|--|--------|
| Wohnbaustatistik 1987 | 1/1989 |
| Wohnbaustatistik 1988 | 3/1989 |
| Wohnbaustatistik 1989 | 3/1990 |
| Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991..... | 3/1991 |
| Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse | 3/1992 |

Wohnbau (Fortsetzung)

| | |
|---|-----------------|
| Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen | 3/1992 |
| Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991 | BEZ 1981 - 1991 |
| Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen | 3/1993 |
| Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark | 1994 |
| Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen | 5/1994 |
| Wohnbaustatistik 1994 | 7/1995 |
| Wohnbaustatistik 1995 | 8/1996 |
| Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995 | 2/1997 |
| Wohnbaustatistik 1996 | 8/1997 |
| Wohnbaustatistik 1997 | 6/1998 |
| Wohnbaustatistik 1998 | 6/1999 |
| Wohnbaustatistik 1999 | 13/2000 |
| Wohnbaustatistik 2000 | 10/2001 |
| Wohnbaustatistik 2001 | 7/2002 |
| Wohnbaustatistik 2002 | 10/2003 |